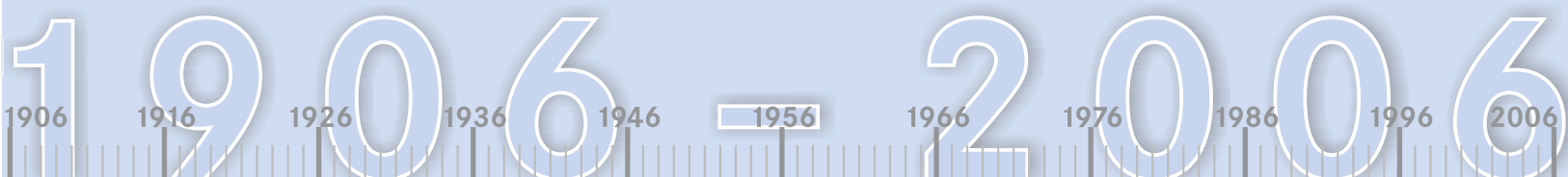




100 Jahre
TSV) ★ (SCHWIEBERDINGEN
1906 E.V.



Bewegte Jahre



Impressum

» »

Herausgeber:

TSV Schwieberdingen 1906 e.V.
Bahnhofstraße 14
71701 Schwieberdingen
Telefon (07150) 37512
g-stelle@tsv-schwieberdingen.de

» »

Auflage:

2000 Exemplare

Grußworte

» »	Manfred Eckert, 1. Vorsitzender des TSV Schwieberdingen	4
» »	Gerd Spiegel, Bürgermeister der Gemeinde Schwieberdingen	5
» »	Günther H. Oettinger, Ministerpräsident von Baden-Württemberg	6
» »	Dr. Rainer Haas, Landrat des Landkreises Ludwigsburg	7
» »	Rainer Brechtken, Präsident des Schwäbischen Turnerbundes	8
» »	Hartmut Beller, Sportkreisvorsitzender	9

Chronik des TSV Schwieberdingen

» »	Auszug aus dem Gründungsprotokoll von 1906	10
» »	Gründungsmitglieder	12
» »	Gauturnfest 1924 in Schwieberdingen	14
» »	Damenriege des TSV	15
» »	Der TSV im Wandel der Zeit	16
» »	Freundschaften	21
» »	Ehrenmitglieder	22
» »	Vereinsvorsitzende seit Gründung	23

Gegenwart und Zukunft

» »	Der TSV heute und in Zukunft	22
» »	TSV-Stiftung Sportförderung	23
» »	Sportstätten	24
» »	Die TSV-Verantwortlichen	28
» »	Geschäftsstelle des TSV	29
» »	Der TSV in Zahlen	29

Die Abteilungen des TSV Schwieberdingen

» »	Turnen	31
» »	Fußball	33
» »	Faustball	36
» »	Leichtathletik/Freizeitsport	38
» »	Frauengymnastik	41
» »	Tischtennis	43
» »	Handball	45
» »	Volleyball	48
» »	Schwimmen	50
» »	Judo	53



Manfred Eckert, 1. Vorsitzender des TSV Schwieberdingen

In diesem Jahr feiern wir mit unserem Turn- und Sportverein das hundertjährige Bestehen. Ein Meilenstein in einer wechselvollen Vereinsgeschichte, geprägt von Höhen und Tiefen.

Mit dieser Festschrift möchten wir allen Mitgliedern und Freunden des TSV einen Überblick vermitteln, von der Gründung bis zum Jubiläumsjahr 2006. Durch tatkräftige Unterstützung der älteren Generation sowie den Verantwortlichen der Abteilungen konnte nach Sichtung einer großen Menge an Schrift- und Bildmaterial ein umfassendes Gesamtwerk über unseren Verein entstehen, das jedoch durch fehlendes Material aus den Kriegsjahren keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Dennoch wird deutlich, wie positiv sich der Sport in Schwieberdingen durch unseren TSV entwickelt hat, zählen wir doch heute zu den größten Vereinen im Landkreis.

Die vielfältigen Angebote im Breiten- und Leistungssport finden großen Anklang und schlagen sich in ständig steigenden Mitgliederzahlen sowie sportlichen Erfolgen nieder. Eine große Herausforderung für unseren Verein, die nur durch unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlich Tätigen zu bewältigen ist. Dank großzügiger Unterstützung durch die Gemeinde stehen uns heute hervorragende Sportstätten zur Verfügung, die einen optimalen Sportbetrieb ermöglichen.

Nach einem Jahrhundert Vereinsleben gebührt mein Dank allen Mitgliedern, Verantwortlichen in der Gemeinde, Freunden und Sponsoren, die von der Gründung bis heute unseren TSV unterstützt haben.

Zu unseren Jubiläumsveranstaltungen begrüße ich alle Mitglieder und Gäste sehr herzlich in Schwieberdingen.

A handwritten signature in black ink that reads "Manfred Eckert". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Manfred Eckert



Gerd Spiegel, Bürgermeister der Gemeinde Schwieberdingen

Im Namen der Damen und Herren unseres Gemeinderates und unserer Verwaltung gratuliere ich der Vorstandschaft und allen Mitgliedern zu diesem runden Jubiläum sehr herzlich. In unserem Turn- und Sportverein mit seinen 10 Abteilungen wird sportliche Betätigung von Gemeinschaftsgeist, Idealismus und Einsatzbereitschaft getragen. Ich denke dabei besonders an die vielen ehrenamtlichen Kräfte, die große Teile ihrer Freizeit opfern und so erst die Bedingungen für eine erfolgreiche Vereinsarbeit schaffen. Damit werden Leistungen erbracht, die im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar sind. Die öffentliche Hand kann dazu die äußeren Rahmenbedingungen geben, z. B. wie im Festjahr mit der Erstellung der Sportanlagen am Lüssenweg (Felsenberg-Arena). Doch ausgefüllt werden muss dies durch das bürgerschaftliche Engagement, ohne das eine erfolgreiche Vereinsarbeit nicht denkbar ist. Aus diesem Geben und Nehmen, aus Engagement und der erfahrenen Bereicherung des eigenen Lebens ist eine Wechselwirkung entstanden, die das kommunale Leben unserer Gemeinde prägt und mitbestimmt. Zu den wichtigen gesellschaftspolitischen Leistungen des hiesigen Vereinssports zählt die soziale Integration von unterschiedlichen Gruppen aus unserer Bevölkerung.

Mein besonderer Dank gilt der Vorstandschaft unter der Führung des 1. Vorsitzenden Herrn Manfred Eckert für eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und dafür, dass wir von der Planungsphase an, sowohl bei den jetzigen Sportanlagen am Lüssenweg, wie auch bei der Felsenberghalle eine enge Zusammenarbeit hatten, die zu Ergebnissen führten, auf die wir heute gemeinsam stolz sein dürfen. Die Investition der Gemeinde in diesem Bereich ist damit auch eine indirekte Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen des TSV Schwieberdingen. Im Namen unserer Gemeinde wünsche ich mir, dass jedes Vereinsmitglied diese Investitionen im sportlichen Bereich als Motivation für ein engagiertes Leben im Verein sieht und annimmt.

Mit Respekt und Bewunderung blicken wir auf die 100jährige Erfolgsgeschichte des Turn- und Sportvereins Schwieberdingen zurück und ich wünsche dem Verein zu seinem Jubiläum alles Gute und verbinde damit den Wunsch auf eine weitere erfolgreiche Zukunft.

 A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gerd Spiegel".

Gerd Spiegel



**Günther H. Oettinger,
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg**

Der TSV Schwieberdingen 1906 e.V. feiert sein 100jähriges Jubiläum. Dazu grüße ich alle Mitglieder und Gäste der Jubiläumsveranstaltung sehr herzlich.

Mit den rund 2.100 Mitgliedern trägt der Verein viel zum reichhaltigen Gemeindeleben in Schwieberdingen bei. Jeder fünfte Einwohner ist in einer der über zehn Abteilungen sportlich aktiv. Etwa 200 ehrenamtliche Übungsleiter und Funktionäre engagieren sich in besonderem Maße, um den Menschen in der Gemeinde Spiel, Spaß und Freude am Erfolg nahe zu bringen. Der TSV Schwieberdingen kann dabei eine beachtliche sportliche Bilanz vorweisen.

Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger sind sportbegeisterte Menschen. Dabei spielen die Tugenden des Sports eine wichtige Rolle für unser Gemeinschaftsleben. Team- und Kampfgeist sowie Fair Play sind Werte, die den Gemeinsinn unserer Gesellschaft festigen und fördern. Das ist mit ein Grund für das besondere Gemeinschaftsgefühl und die hohe Lebensqualität, die unser Land so erfolgreich machen.

In diesem Jahr haben wir die Fußball-Weltmeisterschaft zu Gast bei uns in Deutschland. Getreu unserem Landesmotto »Deutschlands schönste Fankurve« werden die Mitglieder des TSV Schwieberdingen auch ihre Sportbegeisterung mit einbringen. So wollen wir allen Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren internationalen Gästen ein unvergessliches Erlebnis in Baden-Württemberg bieten.

Ich danke allen Übungsleitern und Funktionären für ihr großes Engagement und wünsche allen Mitgliedern des TSV Schwieberdingen weiterhin sportlichen Erfolg und natürlich viel Spaß bei der Festveranstaltung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Günther H. Oettinger'. The signature is stylized and written in a cursive script.

Günther H. Oettinger



Landrat Dr. Rainer Haas

Ganz Schwieberdingen hat Grund zum Feiern: Der Turn- und Sportverein wird hundert Jahre alt. Der Verein hat ereignisreiche Epochen der Gemeinde mitgestaltet – frisch, fromm, fröhlich und frei, wie es Turnvater Jahn der großen deutschen Turnerbewegung vorgegeben hatte. Der Verein hat gute Zeiten miterlebt und schlechte Zeiten miterlitten. Den bürgerschaftlichen Zusammenhalt und das Selbstverständnis der Gemeinde Schwieberdingen hat die Arbeit des TSV entscheidend mitgeformt.

Rund 2100 Menschen – jeder fünfte Schwieberdinger – sind im TSV beisammen. Das zeigt, welches Gewicht der Verein im Leben der Gemeinde hat und wie attraktiv seine Angebote für Jung und Alt sind. Dass diese Leistung nicht einfach eine Selbstverständlichkeit ist, sondern nur durch das Zusammenwirken aller Mitglieder, vor allem aber auch durch den hohen Einsatz zahlloser, ehrenamtlich tätiger Männer und Frauen möglich gemacht worden ist, sollte gerade in diesem Jubiläumsjahr allen Bürgerinnen und Bürgern in Erinnerung gerufen werden.

Nicht nur sportliches Treiben und geselliges Miteinander sind die wichtigen Felder der Vereinsarbeit. Der Turn- und Sportverein gibt jungen Menschen eine Orientierung, führt sie zum Gemeinschaftserlebnis, zu einem gesunden Ehrgeiz, zur Leistungsbereitschaft und zum Erfolgserlebnis. Diese Jugendarbeit ist die beste Vorbeugung gegen Probleme im Jugendbereich.

Der TSV ist hundert Jahre jung geblieben. Sein Angebot ist mitgewachsen mit den Bedürfnissen der Menschen. Zum Start ins neue Lebensjahrhundert wünsche ich dem Verein viel Glück und allen, die ihn am Leben halten, Kraft und Frische. Allen Schwieberdingern wünsche ich ein schönes Jubiläumsfest.

Dr. Rainer Haas



Präsident des Schwäbischen Turnerbundes Rainer Brechtken

100 Jahre TSV Schwieberdingen 1906 e.V. – mit Stolz kann der Verein auf seine Geschichte zurückblicken. Im Namen des Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich zu diesem Jubiläum herzlich.

In seiner Vereinsgeschichte hat der TSV Schwieberdingen 1906 e.V. grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mit vollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestaltet. Heute präsentiert er sich als ein moderner Verein für Turnen, Gymnastik und Sport mit einem vielfältigen Wettkampf- und Freizeitsportangebot, denn

- Turnen ist Spitzensport in bewundernswert körperlicher Perfektion und gleichzeitig Wettkampfsport in beeindruckender Vielfalt und Breite,
- Kinderturnen bietet vielseitige und grundlegende Bewegungserfahrungen als Basis für viele Sportarten und für ein lebenslanges Sporttreiben,
- Fitness- und Gesundheitssport in unserer Gymnastik-Welt zeigt sich aufgeschlossen für aktuelle Trends, ist attraktiv für alle Altersgruppen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung, insbesondere in der Prävention.

Und was den TSV Schwieberdingen 1906 e.V. insbesondere auszeichnet: Turnen ist Bewegung in sozialer Gemeinschaft. Die soziale Bedeutung des Sporttreibens im Verein, sollte dem TSV Schwieberdingen 1906 e.V. auch das nötige Selbstvertrauen geben, als Partner der Politik die ihm zustehenden Rechte zu fordern und seinen Platz in der Gesellschaft zu behaupten.

Die dauerhafte Attraktivität des Vereins ist vor allem das Resultat langjähriger, unermüdlicher Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen sei gedankt für dieses Engagement zum Nutzen der Gesellschaft. Diese Einsatzbereitschaft ist maßgeblich dafür, dass der Schwäbische Turnerbund hinsichtlich der Kompetenz und der Vielseitigkeit seiner Angebote eine Spitzenstellung innerhalb der Sportfachverbände in Baden-Württemberg einnimmt.

Für die neuen Herausforderungen wünsche ich dem TSV Schwieberdingen 1906 e.V. und seinen Mitgliedern weiterhin viel Elan, stets engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

Rainer Brechtken



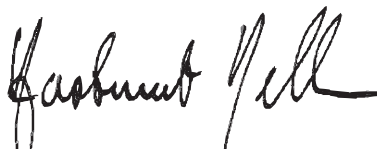
Sportkreisvorsitzender Hartmut Beller

Fünf Vereine unseres Sportkreises können im Jahr 2006 ihr hundertjähriges Bestehen feiern: 3 Turnvereine und 2 Radsportvereine. Zu ihnen gehört der Turn- und Sportverein Schwieberdingen. Er zählt damit zu den 50 ältesten Vereinen in unserem Kreis. Es war sicher nicht einfach, unter den damaligen wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen, einen Verein zu gründen, Übungsraum zu schaffen, Geräte zu erstehen, finanziell über die Runden zu kommen. Genau so schwierig war es jedenfalls, den Verein 100 Jahre weiterzuführen, gab es in dieser Zeit doch 2 Weltkriege und die nationalsozialistische Herrschaft, die alle Vereine in große Bedrängnis brachten. Doch immer wieder fanden sich Mitbürger, die trotz aller Rückschläge das Vereinsleben weiterführten. Schöne sportliche Erfolge und viele frohe Stunden in guter Kameradschaft waren Motivation.

Und ganz sicher hat sich das gelohnt, wie auch ein Blick auf die aktuelle Bestandserhebung zeigt. Über 2000 Mitglieder und damit der Größe nach an 11. Stelle bei 495 Vereinen in unserem Sportkreis. Tendenz: steigend! Dazu trägt natürlich das außergewöhnlich breite Sportangebot in 8 verschiedenen Sportarten bei: vom Turnen bis zu Volleyball. Sehr erfreulich ist, dass bei weiblichen Mitgliedern und ganz besonders bei Jugendlichen der Durchschnitt im Sportkreis weit übertroffen wird. Damit weist der TSV Schwieberdingen eine beispielhafte Mitgliederstruktur auf.

Unter solchen Gegebenheiten kann der Verein mit Recht sein 100jähriges Jubiläum gebührend feiern und mit Stolz auf Erreichtes und seinen Beitrag zur Lebensqualität in Schwieberdingen hinweisen.

Im Namen des Sportkreises Ludwigsburg und seiner 495 Vereine darf ich zum 100jährigen Bestehen ganz herzlich gratulieren. Mein Dank gilt allen Mitarbeitern vergangener und heutiger Tage für ihren großen und erfolgreichen ehrenamtlichen Einsatz. Ich wünsche den Verantwortlichen Zufriedenheit mit ihren Bemühungen und den sich daraus ergebenden Ergebnissen. Mögen alle Sporttreibenden Spaß und Erfolg erleben und viel Freude am Vereinsleben erfahren.


Hartmut Beller

100 JAHRE TURN- UND SPORTVEREIN SCHWIEBERDINGEN

»Am 1. August 1906 wurde hier von einer Anzahl turnlustiger junger Männer ein Verein gegründet, dem der Name »Turnverein Schwieberdingen« beigelegt wurde.«

Auszug aus dem Gründungsprotokoll von 1906

Auszug aus dem Gründungsprotokoll von 1906

»Am 1. August 1906 wurde hier von einer Anzahl turnlustiger junger Männer ein Verein gegründet, dem der Name »Turnverein Schwieberdingen« beigelegt wurde. Zweck des Vereins ist: Durch Übung den Körper zu kräftigen und ausdauernd zu machen, einen wackeren deutschen Sinn und Reinheit der Sitten zu erstreben, zu bewahren und zu verbreiten.

Der junge Verein entwickelte sich unter der bewährten Leitung der beiden ersten Vorstände August Essig und Wilhelm Gohl rasch, so dass es ihnen bald möglich war, die nötigen Turngeräte anzuschaffen und turnerische Übungen zu beginnen. Diese Übungen widmeten sich die Mitglieder des Vereins mit voller Kraft und bald konnte sich dieser in die Reihe der benachbarten älteren Vereine stellen.

Dass der Turnverein bereits im Gründungsjahr schon erstaunliches erreicht hat, zeigt sich schon darin, dass er es fertig brachte, in diesen ersten Monaten verschiedene Feste zu veranstalten, nämlich eine Weihnachtsfeier, eine Herbstfeier und hauptsächlich das erste Stiftungsfest, bei dem zugleich das erste Vereinswahrzeichen, nämlich die Standarte, eingeweiht wurde.

Die Leistungen der Turner beim Stiftungsfest fanden allgemein höchste Anerkennung sowohl der hiesigen Ortseinwohner als auch der auswärtigen anwesenden Vereine und des Gauvorstandes, so dass das Fest zur vollsten Zufriedenheit des Vereins und der anwesenden Gäste verlief. Was die finanzielle Lage des Vereins betraf, so ist hierüber nur positives zu

Die Standarte des TV Schwieberdingen, die beim 1. Stiftungsfest eingeweiht wurde.

berichten. Ist es doch gelungen, durch gute Einnahmen bei den Festen und durch Sammlungen in der Gemeinde die angeschafften Geräte in ziemlich hohem Werte zum größten Teil schuldenfrei zu stellen.

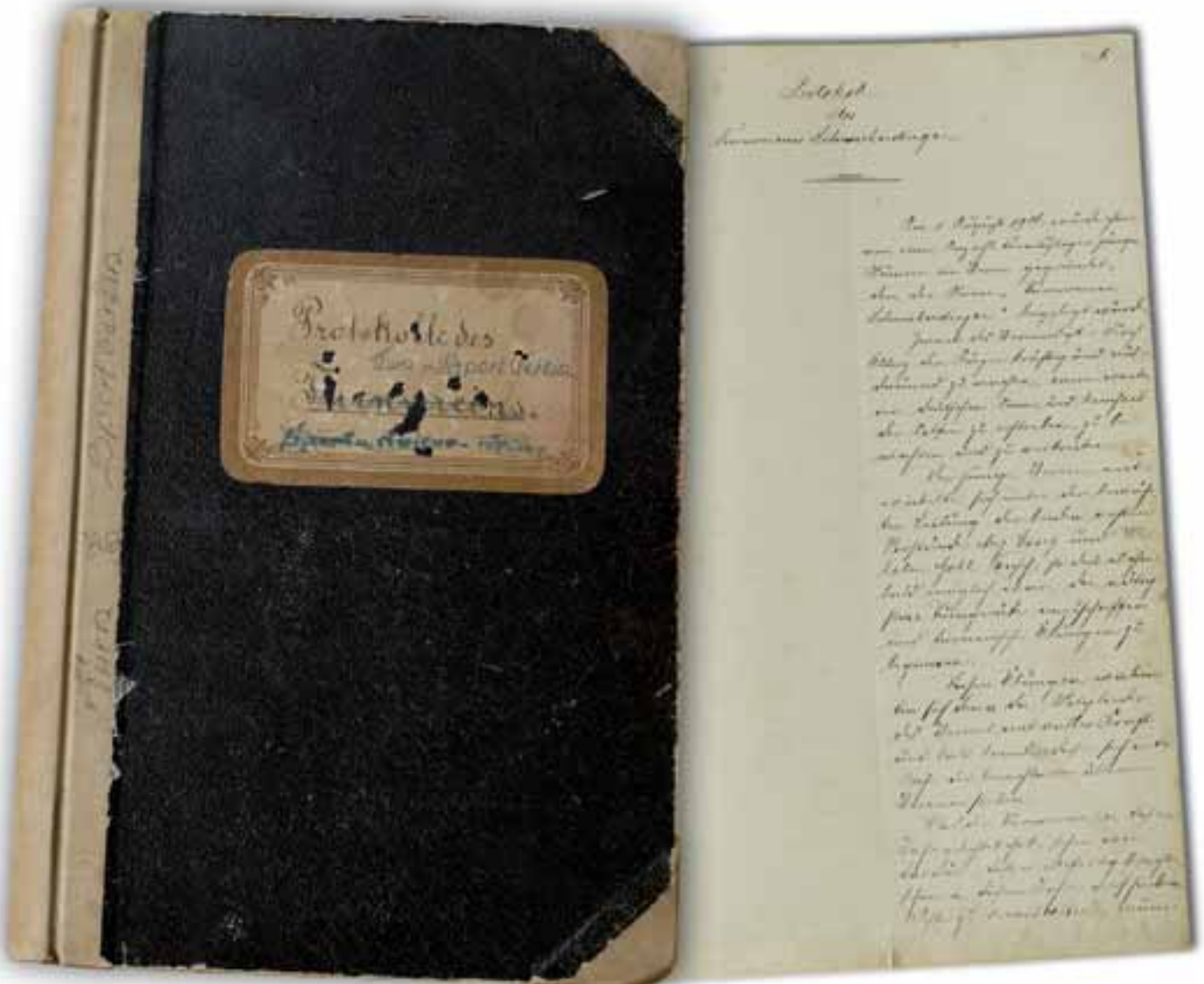
Hinsichtlich all dieser Erfolge kann das Gründungsjahr nur als gutes bezeichnet werden und es möge der Rückblick hierauf dem Verein auch ferner Mut und Kraft geben, immer vorwärts zu streben und neue Erfolge und Siege zu erringen.«



August Essig,
1. Vorsitzender des TV 1906



Protokollbuch des Turnverein
Schwieberdingen aus dem
Gründungsjahr 1906



Gründungsmitglieder

Gründungsmitglieder waren: Robert Rometsch, Ernst Jahke, Gustav Völlm, Paul Löffler, Emil und Gustav Krämer. Das Sextett ging dann auch gleich zur Sache. Bereits im Gründungsjahr wurde ein Stiftungsfest organisiert, bei dem die Schwieberdinger Turngarde ihre Künste einem zahlreich erschienenen Publikum zeigte. Die Zuschauer waren von dieser Turndemonstration sehr angetan, so dass der Wunsch der Schwieberdinger Turner, sich mit anderen Vereinen im Wettkampf zu messen, konkrete Formen annahm.

Der TV Schwieberdingen schließt sich dem Schillergau an

Nun besuchte man mit Eifer und Begeisterung die Kreis- und Gauturnfeste der Umgebung. Die Chronik berichtet von so manch stolzem Sieg unserer Turner im Geräteturnen, in gymnastischen Übungen und in den leichtathletischen Disziplinen wie beispielsweise im Eilbotenlauf über 600 m.

Das liebe Geld

Die Anschaffung von Turngeräten wurde für den Verein bald zu einem finanziellen Problem. Obwohl sich dem

Turnverein immer mehr Mitglieder anschlossen, reichten die Mitgliedsbeiträge von damals 30 Pfennig im Jahr nicht aus, um die Geräteanschaffungen zu finanzieren. Nicht zuletzt deshalb veranstaltete man regelmäßig Feste und Feiern. Turnerische Übungen wechselten sich mit heiteren und ernstesten Theatervorführungen ab, und als im Herbst 1923 aus den Reihen der Turner eine beachtliche Sängerriege entstand, fehlten auch die gesanglichen Darbietungen nicht.





Turnerriege des TV Schwieberdingen von 1910 mit Lehrer Christian Messer

Kniend bzw. sitzend v.l.n.r.: Ernst Dillmann, Adolf Geiger, Gustav Schmid, Fritz Velte, Gustav Velte, Otto Völlm
 Hintere Reihe v.l.n.r.: Friedrich Nonnenmacher, Gottlob Scheurenbrand, Gotthilf Spahr, Lehrer Christian Messer,
 Gustav Völlm, Albert Härle und Ernst Jahke

Die Turnriege des TV Schwieberdingen vor der Kelter im Jahr 1920.

v.l.n.r.: Hermann Beeh, Gottlieb Völlm, Hans Essig, Erwin Konzi, Karl Rothacker, Otto Sartor und Adolf Sippel.



»Die organisatorischen Leistungen waren
genauso vorbildlich wie die turnerischen
Darbietungen.«

Eugen Nonnenmacher,
Schriftführer 1924

1. Weltkrieg

Während des 1. Weltkrieges ruhte die Vereinsarbeit, da die meisten Mitglieder zum Kriegsdienst herangezogen wurden. Jedoch in den schweren Nachkriegsjahren fand man wieder zueinander, um in gemeinsamer Arbeit die Notzeiten zu überstehen und gesunden Wiederaufbau zu leisten. Im Juli 1923 nahmen 13 Turner des Vereins am Deutschen Turnfest in München teil.

Gauturnfest 1924

Dass der Turnverein auch in Krisenzeiten gute Arbeit leistete zeigte sich beim Gauturnfest, das am 5. und 6. Juli 1924 in Schwieberdingen abgehalten und von mehr als 500 auswärtigen Turnern besucht wurde. »Die den äußeren Festablauf bestimmenden organisatorischen Leistungen waren«, so bemerkt der Schriftführer Eugen Nonnenmacher im Protokoll, »genauso so vorbildlich wie die turnerischen Darbietungen«. Unsere Turnriege errang im Vereinswettkampf den 1. Preis und die Note »sehr gut«.

Ehrenurkunde für die
Vereinsriege 1923



Die Damenriege des TV Schwieberdingen



Vordere Reihe sitzend, v.l.n.r.: Frä. Autenrieth, Lina Umminger geb. Staib, Thekla Stein geb. Sippel, Klara Göhringer geb. Krämer, Anna Scheurenbrand, Rosa Krämer geb. Haspel.

2. Reihe sitzend, v.l.n.r.: Elsa Jetter geb. Hönes, Frida Scheurenbrand, Klara Wider geb. Völlm, Martha Kopp geb. Eberle, Olga Beck geb. Zaiser, Lina Sippel, Elsa Schmid geb. Schneider.

Stehend, v.l.n.r.: Gottlob Scheurenbrand Otilie Sartor, Amalie Sartor geb. Schwerdtle, Erna Hönes geb. Essig, Ida Kayser geb. Schwerdtle, Gustav Völlm (1. Vorsitzender), Hedwig Holy geb. Roth, Otilie Rothacker, Berta Hönes geb. Heck, Elsa Röhm geb. Völlm, Gustav Krämer.

Hintere Reihe, v.l.n.r.: Otilie Zaiser, Albert Eberle, Walter Essig, Robert Rothacker, Mathilde Staib.



Foto zum 25jährigen Vereinsjubiläum 1931

Bau einer Turnhalle

Um vom Wetter unabhängig zu sein, wurde der Ruf nach einer Turnhalle immer lauter.

Immer nur im Freien zu turnen und bei Regen und Kälte kein Dach über dem Kopf zu haben war auf Dauer nicht das Wahre; dachte sich der damalige Vorsitzende und spätere Ehrevorsitzende Gustav Völlm. Er setzte sich also vehement dafür ein, dass der Turnverein Schwieberdingen eine Halle bekam. Doch die schlechten Finanzen zwangen die inzwischen 100 Mitglieder, zu

einem beispiellosen Solidaritätsakt. In selbstloser Gemeinschaftsarbeit gelang es, nach dem die finanzielle Seite des Baues einigermaßen gesichert war, die Kelterturnhalle in denkbar kurzer Zeit zu erstellen und am 15.11.1925 feierlich einzuweihen.

Die Kelterturnhalle

Bis 1970 war die Kelterturnhalle die einzige Halle die dem Sport zur Verfügung stand.

Infolge der misslichen Wirtschaftslage bereitete die Tilgung der Schuldenlast

den Vereinsvätern große Sorgen, und so war man froh, als sich die Gemeinde 10 Jahre später bereit erklärte, die Turnhalle mit den restlichen Schulden zu übernehmen.

Der TSV im Wandel der Zeit – 25jähriges Vereinsjubiläum

Einen Höhepunkt im Leben des Vereins bildete das 25jährige Vereinsjubiläum im Jahr 1931. Im Mittelpunkt des Festes stand ein Jugendturntag, an dem 16 auswärtige Vereine teilnahmen.

Große Eindrücke hinterließ 1933 das

Deutsche Turnfest in Stuttgart, an dem sich auch zahlreiche Mitglieder des damaligen Turnverein Schwieberdingen beteiligten. Als bleibende Erinnerung errangen alle aktiven Teilnehmer einen Siegerkranz. Schon damals war die politische Zwangsausrichtung der Gesellschaft spürbar. Im Spätherbst 1933 wurden von den damaligen Machthabern alle Sportvereine »gleichgeschaltet« und dem vereinseigenen Schaffen ein Ende gesetzt. Der als kommunistisch unterwandert bezichtigte Arbeitersportverein Schwieberdingen, der sich ausschließlich dem Fußball widmete, wurde verboten. Seinen Mitgliedern wurde empfohlen, sich dem örtlichen Turnverein anzuschließen.



Die Kelterturnhalle kurz vor der Fertigstellung im Jahr 1925

Fußballabteilung eingerichtet

Im Jahr 1937 wurde dann auch im Turnverein eine Fußballabteilung eingerichtet. Die Chronik berichtet jedoch, dass bereits 1919 eine Fußballabteilung im damaligen Turnverein bestand. Wegen Reibereien zwischen Turnern und Fußballern wurde diese Abteilung jedoch bereits nach kurzer Zeit wieder aufgelöst. Der Fußballsport entwickelte sich auch bei uns entsprechend dem allgemeinen Trend zum Volkssport.

In der Generalversammlung im Jahr 1939 wurde Gustav Völlm zum Ehrenvorsitzenden ernannt, führte er doch den Verein 20 Jahre lang in vorbildlicher Weise!

2. Weltkrieg

Auch während des 2. Weltkrieges musste der Verein seine Arbeit einstellen. Nach Beendigung des Krieges erfolgte am 19. April 1946 die Gründungs-

Die Fußballmannschaft des TV im Jahr 1928.



Stehend v.l.n.r.: August Stohrer, Wilhelm Kohler, Walter Widmann, Hugo Link, Otto Scheurenbrand, Wilhelm Widmann. Kniend v.l.n.r.: Fritz Kramer, unbekannt, Adolf Benz. Sitzend: Paul Klenk, Albert Käßmann und Otto Rapp

versammlung des Sportvereins. Die Genehmigung der Behörden zur Gründung des Vereins wurde am 5. Juli 1946 erteilt. Der Turnverein wurde in »Sport und Kulturverein Schwieberdingen« umbenannt.

Dem neu gegründeten Verein gehörten schon bald wieder 100 Mitglieder an. Umbenennung des Vereins am 20. Dezember 1947 in »Sport- und Turnverein Schwieberdingen«. Die Begründung war: »man hoffe dadurch besseren Anklang der Bevölkerung zu erwerben«. 1949 wurde der Sport- und Turnverein Schwieberdingen endgültig in TSV Schwieberdingen umbenannt.

Im wesentlichen bildeten sich nun zwei Hauptsportarten heraus: Turnen und Fußball. Neben dem regelmäßigen Spielbetrieb pflegte man auch mit Vereinen aus der Schweiz und Frankreich (FC Migros Zürich, AS Brouvelleurs und SM Bruyeres) Verbindungen.

50jähriges Jubiläum

Um Kameradschaftsabende und Spielerversammlungen in zwangloser Weise abhalten zu können, erstellte der Verein eine Baracke an der Markgröninger Straße, die als Vereinsheim diente.

In der Sparte Turnen wurde weiterhin gute Arbeit geleistet, die beim 50jährigen Vereinsjubiläum in besonderer Weise gekrönt wurde. Dieses wurde in Verbindung mit dem Gauturnfest 1956 in Schwieberdingen begangen, und es zeigte sich, dass der TSV in den Nachkriegsjahren gute Aufbauarbeit geleistet hatte. Rund 800 aktive Turnerinnen und Turner, darunter 400 Jugendliche,

hatten sich aus dem Turngau Neckar-Enz zu den Wettkämpfen gemeldet. Im Einzelturnen und im Vereinswettkampf bewiesen die Schwieberdinger Turner, dass sie wieder zur Spitzenklasse im Turngau gehören.

Strukturwandel

Bis ungefähr 20 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieg wurde der Verein beinahe ausschließlich von der Fußballabteilung getragen. Er verkörperte eine Art Großfamilie mit gleicher Zielrichtung. In diesen Jahren war die Mehrzahl der Mitglieder nicht oder nicht mehr sportlich tätig.

Dieser Abschnitt der Vereinsgeschichte ist untrennbar mit Alfred Krämer verbunden, der mit kurzer Unterbrechung von 1950 an dem Verein vorstand und wegen seiner Verdienste 1965 zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde.

Fast unbemerkt bahnte sich jedoch ein tief greifender Wandel an, der sowohl die Struktur des Vereins als auch die Einstellung zum Sport erfasste. Der erste Schritt war vollzogen als Bürgermeister Hermann Butzer 1964 die moderne Sportanlage an der Markgröninger Straße übergeben konnte und damit ein seit über 20 Jahren gehegter Wunsch des Vereins in Erfüllung ging.

Das rasche Einwohnerwachstum und die strukturellen Veränderungen in der Gemeinde beschleunigten zusehends den Veränderungsprozess im TSV. Die von der Gemeinde in kurzer Folge geschaffenen Sportstätten erlaubten vielfältige Betätigungen.



Alfred Krämer, Vereinsvorsitzender von 1950 bis 1965. Ehrenvorsitzender seit 1965

Die Gründerzeit begann!

Eine Abteilung nach der anderen wurde ins Leben gerufen. Es begann mit Faustball, weitere Abteilungen wie Frauengymnastik, Leichtathletik-Freizeisport, Tischtennis, Handball, Volleyball, Schwimmen und Judo als jüngste Abteilung kamen hinzu. Aus der einst festumrissenen Vereinsfamilie ist ein Großverein mit 10 Abteilungen entstanden.

Der Verein stellt sich heute für viele Mitglieder im Kern als Dienstleistungsunternehmen dar, von dem gegen Beitrag Betreuung und die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung erwartet werden. Die innere, oft lebenslange Bindung an den Verein tritt immer mehr in den Hintergrund. Nicht nur der Verein, sondern auch der Sport selbst hat sich gewandelt. Er spiegelt unsere Gesellschaft wider. Reinem Freizeitsport, zum Ausgleich unserer heutigen Bewegungsarmut, steht innerhalb des Vereins harter Wettkampfsport, der vom Leistungsprinzip beherrscht wird, gegenüber. Die Kommerzialisierung des Spitzensports ist bis in die untersten Spielklassen spürbar. Ohne finanzkräftige Sponsoren kann heute im Leistungssport eine obere Spielklasse so gut wie nicht erreicht werden. Im Verein wurde das – trotz guter Jugendarbeit – das ein oder andere mal bestätigt.

Bürgermeister Hermann Butzer gibt den Startschuss zum Schwieberdinger Staffellauf.



Die Faustballmannschaft des TSV aus dem Jahr 1970

v.l.n.r.: Dieter Zirlewagen, Volker Harsch, Uwe Voegt, Rainer Mareis, Gerhard Mauch, Hans Stein, Bernd Wacker, Manfred Kugler, Manfred Jestel, Günter Hagel, Klaus Ramsaier und Horst Dieffenbacher

75. Gründungsjubiläum

Mit berechtigtem Stolz feierte 1981 der Turn- und Sportverein, zusammen mit der ganzen Gemeinde, sein 75jähriges Jubiläum. Neben sportlichen Veranstaltungen im Hallenbad und auf der Sportanlage an der Markgröninger Straße, hinterließen der Festabend in der Turn- und Festhalle und der »Bunte Abend« mit Ruth Mönch und Willy Sailer bei den Gästen einen bleibenden Eindruck.

Der damalige Bürgermeister, Hermann Butzer wies in seinem Grußwort darauf hin, dass der TSV gute und wichtige Arbeit vor allem für die Jugend leistet. Er betonte, dass der Verein mit seinen über 1600 Mitgliedern, darunter über 720 Jugendlichen, eine außerordentlich große und gute Breitenarbeit bis hin zum Leistungssport erbringe und somit in der Gemeinde eine wichtige soziale Funktion erfülle.



In Eigenarbeit und mit Unterstützung der Gemeinde wurde 1981 das bestehende Sport- und Jugendheim um eine zweibahnige Gesellschaftskegelbahn und um weitere Sanitäräume erweitert. Dafür erbrachten Vereinsmitglieder mehr als 2000 freiwillige Arbeitsstunden. Mit der Kegelbahn hatte sich der Verein damals nicht nur eine zusätzliche finanzielle Quelle zur Förderung des Sports erschlossen, sondern er bot auch damit den Mitgliedern eine weitere sport-gesellschaftliche Betätigung. Nach dem Rückgang der Kegelzahlen und der damit zwangsläufig verbundenen Mindereinnahmen musste nach einer Lösung gesucht werden. Unser Ehrenmitglied Wolfgang Widmann hatte die Lösung. Die Kegelbahn konnte nach langen Verhandlungen

der Gemeinde übergeben werden. Dies hinterließ zwar bei vielen der am Bau beteiligten Vereinsmitgliedern große Wehmut, doch aus heutiger Sicht kann man sagen, dass diese Entscheidung richtig gewesen ist.

»TSV Stiftung-Sportförderung«

Weitsicht bewies Wolfgang Widmann, als er den TSV-Verantwortlichen vorschlug, den Erlös aus der Übergabe der Kegelbahn an die Gemeinde in eine Stiftung zur Förderung des Sports im TSV einzubringen. Zusammen mit dem damaligen Vorsitzenden Erwin Sänze wurde diese Idee in die Tat umgesetzt. Trotz großer Turbulenzen in der nachfolgenden Jahreshauptversammlung stimmten die anwesenden Mitglieder dem Antrag des Vorstandes zu.

Dank dieser Einrichtung ist auch in Zukunft eine zusätzliche finanzielle Förderung des Turn- und Sportvereins möglich.

Für die Weitsicht, dem Entscheidungs- und Durchsetzungsvermögen gebührt nicht nur Wolfgang Widmann und dem damaligen Vorsitzenden Erwin Sänze Dank, sondern auch Herrn Bürgermeister Gerd Spiegel und den Damen und Herren des Gemeinderats, die den Erwerb der Kegelbahn durch die Gemeinde ermöglicht hatten.

Auf Seite 23 dieser Festschrift weitere Details von Wolfgang Widmann über Sinn und Zweck der Stiftung.



Das Sport- und Jugendheim des TSV Schwiebingen wurde 1981 in Eigenleistung um eine zweibahnige Kegelbahn erweitert.

Freundschaften

Kontakte nach Frankreich zu »Vaux-le-Pénil«, zum dortigen Sportverein »U.S. Vaux-le-Pénil« entstanden durch Vermittlung von Wolfgang Sippel. Es war Wunsch und Wille der TSV-Verantwortlichen, die schulischen Kontakte, die von der Realschule Schwieberdingen-Hemmingen nach »Vaux-le-Pénil« unterhalten wurden, auch auf den Sport auszudehnen. Aus den ersten Kontakten und gegenseitigen Besuchen sind mittlerweile Freundschaften entstanden. Der TSV kann für sich mit Recht in Anspruch nehmen, dass er einen wesentlichen Beitrag zur Gründung der offiziellen Städtepartnerschaft zwischen »Vaux-le-Pénil« und der Gemeinde Schwieberdingen, die am 20. Oktober 1990 begründet wurde, geleistet hat.

Weitere Freundschaften werden nach »Belvedere«, Illinois, USA und »Großharthau«, Sachsen unterhalten und von Mitgliedern des TSV gepflegt.



Empfang für den »U.S. Vaux-le-Pénil« in der Kelterturnhalle



Sportbegegnung zwischen dem »U.S. Vaux-le-Pénil« und dem TSV im Mai 1987

EHRENMITGLIEDER DES TSV



Alfred Krämer
Ehrenvorsitzender



Edmund Krämer
Ehrenmitglied



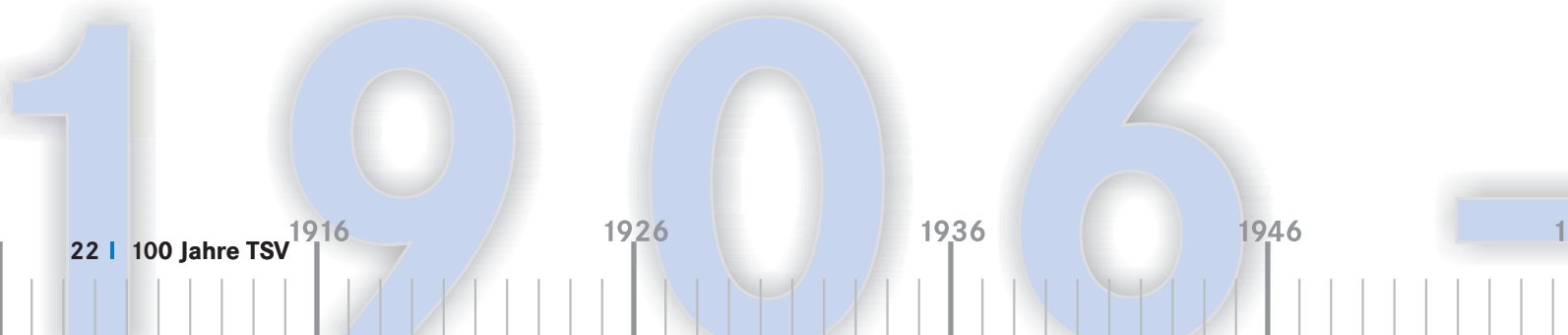
Wolfgang Widmann
Ehrenmitglied



Helmut Rapp
Ehrenmitglied



Erwin Sänze
Ehrenmitglied



VEREINSVORSITZENDE SEIT 1906

1906 - 1908 August Essig und Wilhelm Gohl

1908 - 1909 Schullehrer Schick

1909 - 1911 Wilhelm Gohl

1911 - 1914 Schullehrer Messer

1914 - 1918 *Kriegspause*

1919 - 1939 Gustav Völlm

1939 - 1940 Otto Zaiser

1940 - 1946 *Kriegspause*

1946 - 1950 Paul Klenk

1950 - 1954 Alfred Krämer

1954 - 1955 Hermann Pfeleiderer

1955 - 1965 Alfred Krämer

1965 - 1970 Wolfgang Widmann

1970 - 1973 Harald Essig

1973 - 1981 Uwe Voegt

1981 - 1986 Wolfgang Sippel

1987 - 1990 Erwin Sänze

1991 - 1995 Dr. Gerhard Mehler

1995 - 1999 Erwin Sänze

1999 - Heute Manfred Eckert



August Essig,
1906 - 1908



Gustav Völlm,
1919 - 1939



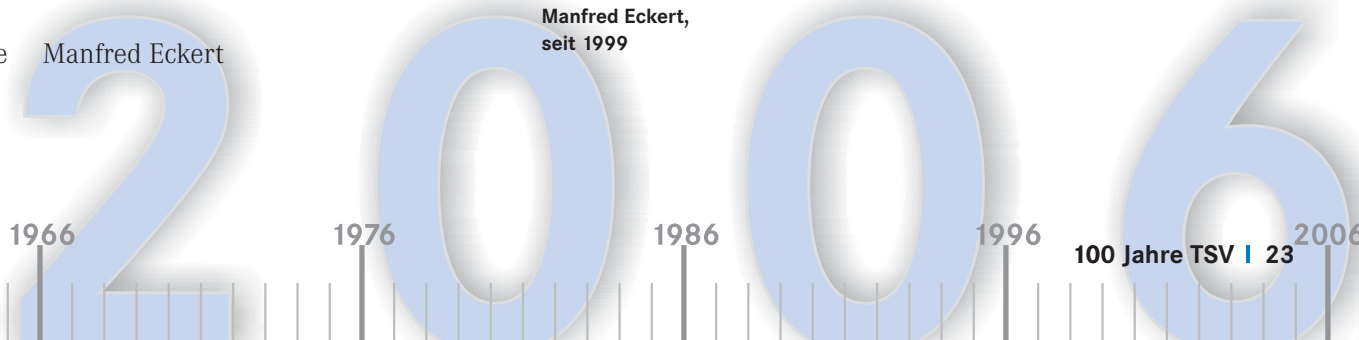
Harald Essig,
1970 - 1973



Wolfgang Sippel,
1981 - 1986



Manfred Eckert,
seit 1999



Der TSV heute

Der Verein ist heute auf insgesamt 2143 Mitglieder, davon 1205 Erwachsene und 938 Kinder und Jugendliche (Stand März 2006) angewachsen. Damit rangiert der TSV an 11. Stelle von insgesamt 495 Sportvereinen des Sportkreises Ludwigsburg. Insgesamt treiben 1985 Mitglieder in 10 Abteilungen Sport. Sie werden von 120 Trainern und Übungsleitern betreut. Die Kosten hierfür werden vorwiegend durch Beiträge und im Jugendbereich durch eine großzügige Förderung der Gemeinde, aber auch durch Spenden gedeckt. Im TSV sind heute Sportler aller Richtungen vertreten und tätig: Mannschaftsspieler und Einzelkämpfer, Kinder und Jugendliche aber auch Vertreter der höheren Altersgruppen; Aktive mit dem Willen zum Leistungssport und zum Erfolg und Hobby-Sportler. Es wäre undenkbar, alle Wünsche und alle Richtungen bei gemeinsamen Übungsabenden und Wettspielen zusammen zu fassen und so hat schon vor 60 Jahren die Aufgliederung nach Sportarten und damit in Abteilungen begonnen. Der TSV mit seinem Vorstand und mit seinem Ausschuss, in

dem auch alle Abteilungsleiter vertreten sind, ist Dachorganisation. Er vertritt die gemeinsamen Interessen nach außen, er koordiniert, er hilft, wenn es nötig ist. Große Veranstaltungen wie zum Beispiel das 100jährige Bestehen, das in großem Stile gefeiert wird, werden gemeinsam ausgerichtet. Das eigentliche Vereinsleben spielt sich aber in den Abteilungen ab. Hier wird der Sportbetrieb organisiert und die Kameradschaft gepflegt. Es werden Übungsabende und Trainingsprogramme festgelegt. Übungsleiter eingesetzt, Wettkämpfe geplant und durchgeführt. Jede Abteilung hat ihren eigenen Abteilungsausschuss und ihre eigene Kasse. Abteilungsleiter, Stellvertreter, Kassier und Jugendleiter werden jedes Jahr neu gewählt.

Der Verein hat viele Mitglieder, die sich ihrer Abteilung und damit ihrer Sportart verbunden fühlen. Letztlich sichert aber nur die enge Zusammenarbeit aller Abteilungen den Erfolg und die Bedeutung des Turn- und Sportvereins in Gemeinde, Bezirk und Land.

Heute besteht der TSV aus 10 Abteilungen, die in der Reihenfolge ihrer Gründung zu Wort kommen und über ihre Arbeit berichten.

Visionen

100 Jahre sollen nur der Anfang für unseren TSV sein, denn der Sport hat in unserem Land einen hohen Stellenwert erlangt. Voraussetzung für ein intaktes Vereinsleben ist jedoch, dass die Mehrzahl der Mitglieder neben ihrem Sport auch Verantwortung übernehmen und die Sporttreibenden qualifiziert unterstützen. Nur dadurch kann sich ein Sportverein gegenüber kommerziellen Anbietern behaupten und mit geringen Mitgliedsbeiträgen für alle sportliche Betätigung anbieten.

Wenn jeder Sportler in unserem Verein nur einen Teil dessen, was er/sie im TSV erworben hat, weitergibt, wird unser Verein auch in den kommenden 100 Jahren erfolgreich bestehen.

Daten & Fakten

TSV Schwieberdingen 1906 e.V.

Gegründet: 1906

Mitglieder: 2341 (Stand März 2006)

1. Vorsitzender: Manfred Eckert

Eingetragen im Vereinsregister beim
Amtsgericht Ludwigsburg VR 394

Geschäftsstelle:

Frau Maxi Wüstner

Bahnhofstraße 14

71701 Schwieberdingen

Telefon 07150/37512

Telefax 07150/37512

www.tsv-schwieberdingen.de

g-stelle@tsv-schwieberdingen.de

Sinn und Zweck der Stiftung

Das vorhandene liquide Vereinsvermögen den einzelnen Mannschaftssportarten langfristig zu sichern war das Ziel der Stiftung. Zudem sollte erreicht werden, dass Geldmittel aus dem Ertrag des Stiftungsvermögens berechenbar und kontinuierlich den Mannschaftssportarten, entsprechend ihren Anteilen, zufließen. Unwägbar Risiken durch Abhängigkeit von Sponsoren sollten damit gemildert werden.

Stiftungsgründung

Die Stiftung wurde am 4. Februar 1990 durch Unterzeichnung der Stiftungsurkunde mit einem Kapital von 100.000.- DM vom TSV gegründet und

am 7. Mai 1990 vom Regierungspräsidium Stuttgart genehmigt. Die Stiftung hatte damit ihre Rechtsfähigkeit erlangt und ist vom Finanzamt Ludwigsburg als gemeinnützig anerkannt. Somit können Zustiftungen vom Spender jährlich bis maximal 20.450.- Euro steuerwirksam als Sonderausgaben abgezogen werden. Die Stiftung unterliegt der Überwachung durch das Regierungspräsidium Stuttgart.

Organ der Stiftung

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Diesem gehören an: Wolfgang Widmann, Vorsitzender; Bürgermeister Gerd Spiegel, stellv. Vorsitzender; Erwin Sänze, Schriftführer; Helmut Rapp. Alle

vorgenannten seit Gründung, sowie Manfred Eckert und Manfred Kugler.

Kapital

Das Stiftungskapital beläuft sich am 31. Dezember 2005 auf 273.000 Euro. Satzungsgemäß muss das Stiftungskapital zum jeweiligen Abschlussstichtag nach Sportarten gegliedert werden. Es darf zum Erreichen des Stiftungszweckes nicht angetastet werden. Seit Gründung hat die Stiftung Zustiftungen, vorwiegend an die Abteilung Fußball, von 105.000.- Euro erhalten.

Ausschüttungen

Bis heute wurden den beteiligten Abteilungen 260.000 Euro ausgeschüttet.



Der Stiftungsrat am 7. Mai 1990

V.l.n.r.: Bürgermeister Gerd Spiegel, Wolfgang Widmann, Helmut Rapp, Hermann Meyer, Erwin Sänze, Herbert Behnke

Der Wunsch nach weiteren Sportstätten war jahrelang Thema in den Jahreshauptversammlungen des TSV. So kamen zu den bereits vorhandenen Sportstätten Kelterturnhalle, Turn- und Festhalle Herrenwiesen, Hallenbad und Sporthalle Herrenwiesen, Rasen- und Hartplatz an der Markgröninger Straße eine Kunststoffumlaufbahn und die Felsenberghalle hinzu.

Felsenberg-Arena

Im Jahr 2002 wurde am Lüssenweg ein weiterer Fußball-Rasenplatz und in einem zweiten Bauabschnitt in den Jahren 2004/05 der Übungsplatz für Faustball und die Zuschauertribüne mit Umkleide-, Funktions- und Sanitär-einrichtungen, die »Felsenberg-Arena« erstellt. Mit der Felsenberg-Arena und

den weiteren Sportstätten an der Markgröninger Straße steht dem Verein ein Sportzentrum zur Verfügung, das zusammen mit den Sportstätten im Ort allen Bedürfnissen der Sportlerinnen und Sportlern gerecht wird und den Bedarf der Abteilungen nahezu abdeckt. Respekt allen Entscheidungsträgern und Mitwirkenden, die den Bedarf für die Sportstätten genauso wie die Verantwortlichen im TSV beurteilt haben. Ohne eine positive Einstellung zum Sport wäre ein Vorhaben in dieser Form sicher nicht machbar gewesen. Wir sind dankbar dafür, dass wir bei Herrn Bürgermeister Spiegel und den Damen und Herren des Gemeinderates immer ein offenes Ohr und Verständnis für unsere Anliegen und Wünsche fanden.

Die Felsenberg-Arena an der Markgröninger Straße kurz vor der endgültigen Fertigstellung von Tribüne, Funktions- und Sanitäräumen im März 2006



Turn- und Festhalle Herrenwiesen



Sporthalle Herrenwiesen



Hallenbad Herrenwiesen



Felsenberghalle, Markgröninger Straße



Felsenberg-Arena, Markgröninger Straße

TRAUER

Immer wieder hatten wir die schwere und traurige Pflicht, an Gräbern von Mitgliedern zu stehen.

Die Lücken, die sie hinterließen, schlossen sich nur langsam. Wir bringen die Verbundenheit zum Ausdruck mit allen Menschen, die uns über den Tod hinaus etwas bedeuten und deren Erinnerung wir lebendig halten wollen.



DIE TSV VERANTWORTLICHEN



Manfred Eckert

1. Vorsitzender

Peter-von-Koblenz-Str. 102
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150/32214
manfred.eckert@tsv-schwieberdingen.de



Bodo Pfeiffer

2. Vorsitzender

Stettiner Straße 4
71701 Schwieberdingen
Tel: 07150/33825
bodo.pfeiffer@tsv-schwieberdingen.de



Franz Jandausch

3. Vorsitzender

Breslauer Straße 1
71701 Schwieberdingen
07150/31730
franz.jandausch@tsv-schwieberdingen.de



Monika Vollmer

Gesamtjugendleiterin

Görlitzer Straße 7
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150/32838
monika.vollmer@tsv-schwieberdingen.de



Rainer Widmann

Kassier

Görlitzer Straße 22
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150/34046
rainer.widmann@tsv-schwieberdingen.de



Dieter Frey

Schriftführer

Bromberger Weg 8
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150/37337
dieter.frey@tsv-schwieberdingen.de

DIE TSV-GESCHÄFTSSTELLE

Nachdem die Aufgaben des TSV Anfang der 90er Jahre immer vielfältiger wurden, beschloss der Vorstand, die Verwaltungsaufgaben einer Geschäftsstelle zu übertragen. Diese Geschäftsstelle konnte 1991 zunächst Räume am Schulberg 23 beziehen und ist seitdem die zentrale Anlaufstelle nicht nur für die Mitglieder des TSV Schwieberdingen, sondern dient zugleich als Informationspool für sportinteressierte Bürgerinnen und Bürger.

Seit 1998 werden die Arbeiten der Geschäftsstelle in einem modernen, von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Büro im Bürgerhaus erledigt.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind vielfältig: Dazu zählt beispielsweise die Verwaltung der Mitgliederdatenbank, genauso wie die Administration

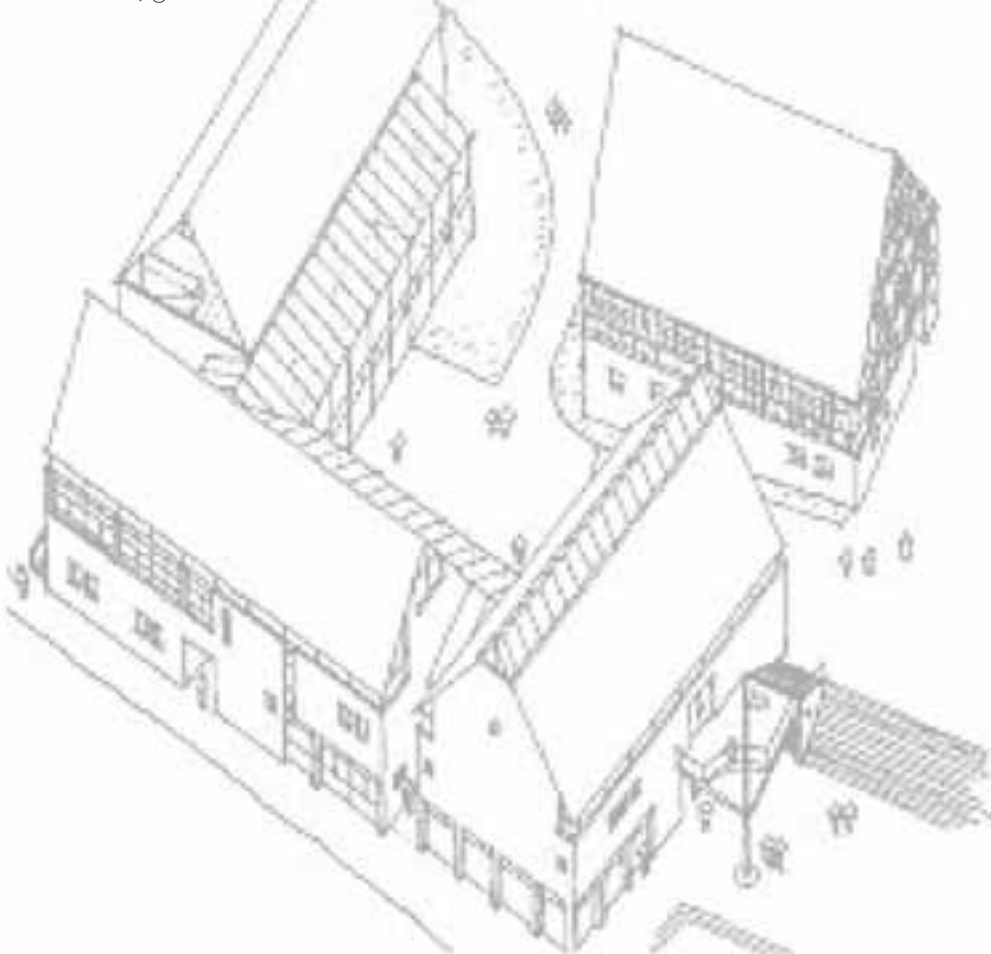
der Internetseiten und die Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus bildet die Geschäftsstelle die Schnittstelle zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Verein.

Der TSV bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei der Gemeindeverwaltung für die unentgeltliche Überlassung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus.

Seit 1994 wird die Geschäftsstelle von Maxi Wüstner geleitet. Sie unterstützt den Vorstand und steht den Abteilungen genauso wie allen anderen Informationssuchenden während der Geschäftszeiten jederzeit gerne mit Rat und Tat zu Seite. Und sollten Sie die Öffnungszeiten einmal verpasst haben, ist der TSV natürlich per Telefax oder eMail auch außerhalb der Geschäftszeiten erreichbar.



Maxi Wüstner
Leiterin der Geschäftsstelle



Daten & Fakten

Leitung:

Frau Maxi Wüstner

Postanschrift:

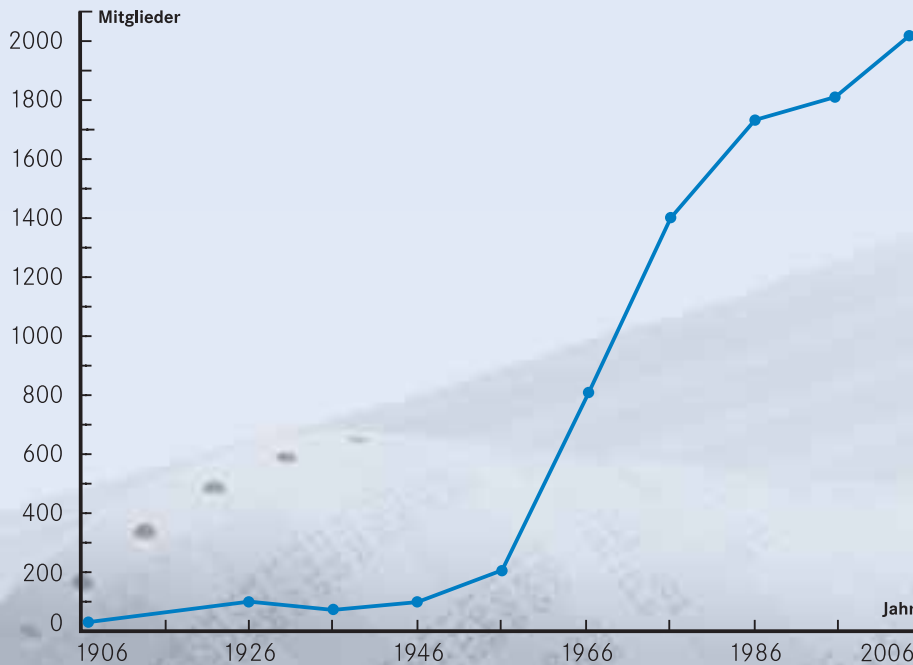
Bahnhofstraße 14
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150/37512
Telefax 07150/37512
g-stelle@tsv-schwieberdingen.de
www.tsv-schwieberdingen.de

Öffnungszeiten:

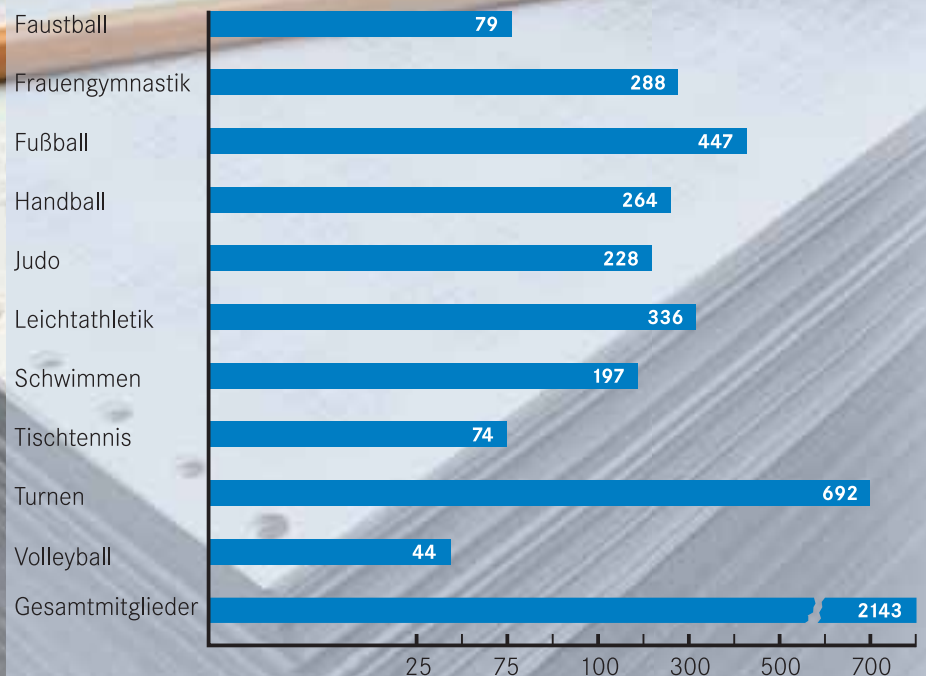
Dienstags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstags 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

ZAHLENWERK

Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen 1906 und 2006



Mitgliederzahlen nach Abteilungen (Stand März 2006)



TURNEN



»Als größte Abteilung des TSV

Schwieberdingen betreuen wir

zur Zeit über 400 aktive Mitglieder«

Wie alles begann

Im Jahr 1906 gründeten Turner den Turnverein Schwieberdingen. Außer dem reinen Turnen gehörten früher auch die Disziplinen Leichtathletik, Gesang, Gymnastik und verschiedene Feld- und Hallenspielarten dazu. Frauen und Mädchen suchte man allerdings vergeblich. Das Turnen war den Männern vorbehalten.

Inzwischen...

hat sich jedoch ein steter Wandel vollzogen. Aus ursprünglich zugehörigen Disziplinen haben sich eigenständige Sportarten entwickelt. Faustball und Frauengymnastik sind selbständige Abteilungen im TSV, bei den Verbänden gehören sie aber auch heute noch zur Sparte Turnen.

Aus alten Unterlagen geht hervor, dass Turnen und Frauengymnastik erst seit 1977 getrennte Abteilungsleiter haben. Erika Vetter war dann bis 1980 unsere »1. Abteilungsleiterin der Neuzeit«. Seit der Ausgliederung der Frauengymnastik kann man Turnen nahezu als Jugendabteilung bezeichnen. Ende 1985 trat Margarete Mose nach 6 Jahren als Abteilungsleiterin

zurück. Sie war außerdem Jugendleiterin, Kassier, und Schriftführerin der Abteilung. Ganz nebenbei natürlich noch Übungsleiterin im Mutter-Kind-, Kleinkinder-, Leistungsturnen und der Rhythmischen Gymnastik.

Ab 1986 übernahm Ernst Feldkamp als 3. Vorstand zusätzlich die Abteilungsleitung, die sportliche Leitung wurde dem 21jährigen Bernhard Dehlen übertragen, der bereits seit 1981 eine eigene Gruppe leitete. Aus Fotos ist ersichtlich, dass Herbert Behnke als Gesamtjugendleiter ebenfalls für kurze Zeit die Abteilung leitete, bis 1987 mit Sigrig Langner eine neue Abteilungsleiterin gefunden wurde. Aus privaten Gründen leider auch nur für ein Jahr. Die Abteilung durchlebte weiter manche Tiefen, führungslos wurde die Turnabteilung kurzzeitig der Frauengymnastik (Alide Hartmann) unterstellt, bis Sigrun Dambacher, als »Vereinsneuling« 1988 die Abteilungsleitung übernahm.

Treue Übungsleiter gingen, neue kamen hinzu. Der Übungsbetrieb wurde oftmals in engen Verhältnissen aufrechterhalten: 7 Übungsleiter waren gleichzeitig mit ihren Gruppen von



Sportgala 2005 in der Felsenberghalle

6-17 Jahren in der Turn- und Festhalle – mit aufgebauten Geräten gab es fast kein Durchkommen mehr.

Nach dem berufsbedingten Ausscheiden von Sigrun Dambacher übernahm Maxi Wüstner 1991 hoch motiviert die Abteilung und engagierte sich sehr, alle Übungsleiter vom Eltern-Kind-Bereich bis zur Rhythmischen Gymnastik für ein gemeinsames jährliches »Herbstfest« in der Turn- und Festhalle (Vorgänger der heutigen »Sportgala«) zu begeistern und auch durchzuführen. 1998 übernahm Dieter Rommel die Abteilungsleitung und ist bis heute im Amt.

Heute...

hat die Abteilung über 30 Übungsleiterinnen, Helfer/innen und Funktionäre.

Als größte Abteilung des TSV betreuen wir mit zur Zeit 3 Krabbel-Turn-

Gruppen (Kinder ab 1 Jahr), 4 Eltern-Kind-Gruppen (Kinder ab 2 ½ Jahre), 5 Vorschulturn-Gruppen (Kinder ab 4 ½ Jahre), 4 Kinderturngruppen, 2 Gerätturngruppen, 5 Tanzgruppen und 1 Erwachsenenengruppe über 400 aktive Mitglieder. Viele Übungsleiter haben in den vergangenen Jahren auch regelmäßig an Lehrgängen teilgenommen und Prüfungen für die Übungsleiterlizenz und im Bereich Gesundheit und Prävention abgelegt. Da wir 2 Übungsleiterinnen für den Bereich Gesundheitssport haben, wurde dem Verein auch die Auszeichnung »Pluspunkt Gesundheit« verliehen. Im Gerätturnen müssen zusätzlich Kampfrichterausbildungen besucht werden, um die geforderten Kampfrichter bei Wettkämpfen stellen zu können.

Im sportlichen Bereich dominiert der Breitensport. Die wettkampforientierten Gerätturngruppen sind im Turngau erfolgreich. Die Tanzgruppen werden gern für Feste oder Veranstal-

tungen der Gemeinde für Aufführungen engagiert. Ein fester Bestandteil für die Jugendlichen sind auch die Landes- oder Deutschen Turnfeste, die wir in kleineren oder größeren Gruppen gerne besuchen. Ein Höhepunkt im Jahr ist sicherlich unsere »Sportgala« im Frühjahr. Diese Veranstaltung (Nachfolger des »Herbstfestes«) findet seit 2002 in der Felsenberghalle statt. Im Jahr 2005 hatten wir die 15. Veranstaltung seit Beginn im Jahr 1990. Über 300 Mitwirkende, vom Eltern-Kind-Turnen bis zu Fit 4 Fun, sind alle begeistert dabei und zeigen ihr »Können«. Einen Teil der Einnahmen spenden wir einem guten Zweck, der Rest kommt wieder allen Kindern und Jugendlichen der Abteilung zugute.

Wir wünschen allen Turnerinnen und Turnern, sowie den Übungsleiterinnen und allen Helfer/innen weiterhin viel Spaß und Freude an den Übungsstunden.

Daten & Fakten

Gegründet: 1906

Mitglieder: 692 (Stand März 2006)

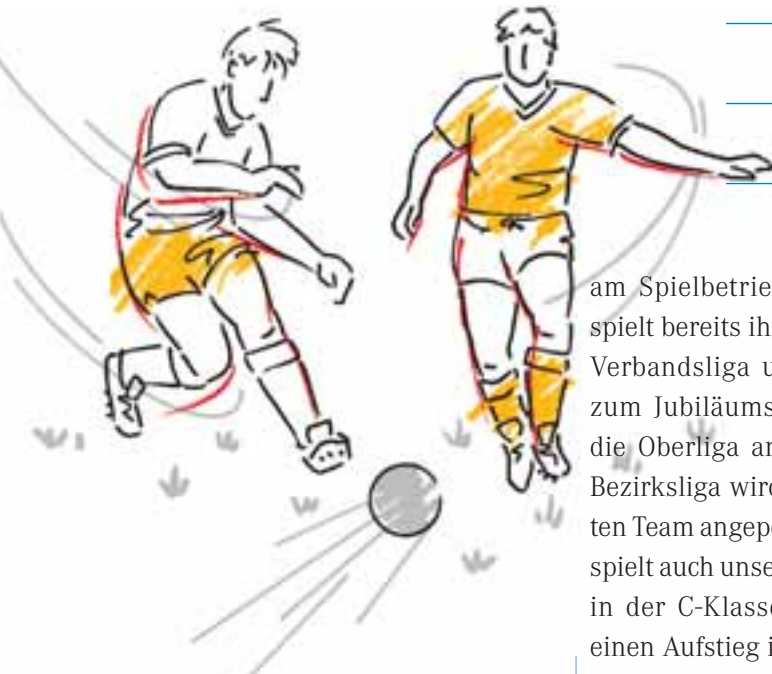
Abteilungsleiter: Dieter Rommel

Jugendleitung: Yvonne Göhner, Carolin Essig

www.tsv-schwieberdingen.de

turnen@tsv-schwieberdingen.de

FUSSBALL



»Die ersten Fußballer traten im Jahre 1928 in Erscheinung. Damals noch als Herumtreiber und Tagediebe betitelt«

2006! FIFA Weltmeisterschaft! Humeln im Bauch der Fußballfans. Mit einem gigantischen Aufwand leuchtet das Herannahen dieses Großereignis bis in den hintersten Winkel unserer kommunalen Gemeinschaft. Auch in unserer Gemeinde springen einem aus fast jedem Schaufenster entsprechende Hinweise entgegen. Dieses große Interesse am Fußballsport bestand in Schwieberdingen beileibe nicht immer.

Arbeitersport

Die ersten Fußballer traten im Jahre 1928 in Erscheinung. Damals noch als Herumtreiber und Tagediebe betitelt, brachten sie einen Stein ins Rollen, der noch heute an Fahrt aufnimmt. Kurz nach Vereinsgründung bekannten sich bereits 48 Mitglieder zu diesem »Arbeitersport« der bis heute auf ca. 450 Fußballer angewachsen ist.

Einzigartig im Bezirk Enz/Murr ist die Teilnahme von 3 Aktiven-Mannschaften

am Spielbetrieb. Die 1. Mannschaft spielt bereits ihre zweite Saison in der Verbandsliga und visiert, pünktlich zum Jubiläumsjahr, den Aufstieg in die Oberliga an. Der Aufstieg in die Bezirksliga wird mit Erfolg vom zweiten Team angepeilt und nichtdestotrotz spielt auch unsere »Jüngste« ganz oben in der C-Klasse mit und drängt auf einen Aufstieg in die B-Klasse.

Nachkriegsjahre

Nach 1945 formierte sich der Verein unter der Bezeichnung »SKV« neu. Mann der ersten Stunde in dieser schwierigen Nachkriegszeit war Paul Klenk. Da lei-

der viele der jungen Schwieberdinger im Krieg geblieben sind, war an einen ordentlichen Spielbetrieb kaum zu denken. Erst der Zuzug vieler Heimatvertriebener wirkte sich positiv auf das Vereinsleben aus. Mit viel Freude, aber wenig erfolgreich, mühte sich die Mannschaft im Mittelfeld der damals untersten Spielklasse. Den Grundstein für spätere Erfolge der TSV-Kicker legte Anfang der fünfziger Jahre der Ehrenvorstand Alfred Krämer. Durch eine kontinuierliche und vor allem zielführende Vereinsarbeit wurden Vorbehalte der Bevölkerung ausgeräumt und die Abteilung entwickelte sich prächtig.



Die Fußballmannschaft im Jahr 1950

Erste Erfolge

Man hatte vor allem im sportlichen Bereich immer wieder kleinere Rückschläge zu verzeichnen, aber im Spieljahr 1950/51 wurde der eingeschlagene Weg durch die Meisterschaft bestätigt. Zu dieser Zeit durfte man noch unverhohlen vom »Heimvorteil« reden. Das Spielfeld an der Markgröninger Straße wies ein derartiges Gefälle auf, dass der Ball – obwohl damals noch nicht so rund wie heute – fast von selbst in Richtung gegnerisches Tor rollte. Man hatte nur darauf zu achten, in der ersten Halbzeit möglichst nach unten zu spielen, um genügend Tore vorzulegen.

Im Jahre 1954 betrat der TSV Schwieberdingen zum ersten Mal die internationale Bühne beim Freundschaftsspiel gegen den FC Migros (Schweiz).

Ein weiterer Mosaikstein zum Erfolg wurde der Zugang von Alfred Ruf. Vom FV Zuffenhausen kommend übernahm er das Training und spielte selbst noch aktiv mit. Mit 39:1 Punkten und 128:21 Toren feierte man überlegen die Meisterschaft in der Kreisklasse-C.

In der Saison 63/64 gelang der Aufstieg in die Kreisklasse A. Zwar dauerte diese Phase nur zwei Spieljahre an, aber mit dem erneuten Aufstieg 1967 verließ der TSV diese Niederungen.

Moderne Sportanlagen

Die abschüssige Spielwiese war einem Rasenplatz mit Umlaufbahn gewichen und auf dem heutigen Hartplatz konnten die Trainingseinheiten absolviert werden. Der Vorläufer des Sportheims, eine übrig gebliebene Baracke vom Bau der A81 – von den Fußballern liebevoll



Hinten v.l.n.r.: Sepp Gauder, Wolfgang Sippel, Willi Jost, Peter Balle, Wolfgang Womes, Jürgen Held, Günther Fies †, Otto Krämer, Bernd Zwicker.

Vorn v.l.n.r.: Trainer Hasan Cibic, Uli Breitingner, Horst Dillmann, Pasquale Mazzolla, Norbert Ebenhöf, Gerhard Giesz Dieter Hart.

»Hüttle« genannt – hatte ausgedient. Von nun an standen Umkleieräume und Duschen zur Verfügung, die in einem späteren Anbau, zusammen mit der Kegelbahn, vergrößert wurden.

1975 gelang der 1. Mannschaft der Aufstieg in die 2. Amateurliga.

Nach mehrjährigem Auf und Ab übernahm 1992 Erich Wild die Abteilungsleitung. Die 1. Mannschaft etablierte sich in der Landesliga. Dort arbeitete sich das Team um Trainer Covelli langsam nach oben. Zwei Jahre in Folge wurde dem TSV der Aufstieg vor der Nase weggeschnappt. Im Jahr 2004 war es dann endlich soweit, eine hervorragende Saisonleistung wurde mit dem lang ersehnten Aufstieg in die Verbandsliga belohnt.

Denkwürdiges

Gerne denken die Schwieberdinger Fans an jene Sternstunde zurück, als die 1. Mannschaft den Stuttgarter Kickers den Pokal-K.o. bescherte oder

an den spektakulären Pokalfight in der nächsten Runde gegen den SSV Ulm.

»Reserve«

Früher hießen sie »Reserve«. Sie spielten immer zwei Stunden vor der »richtigen« Elf. Inzwischen haben die 2. Mannschaften einen eigenen Status und ihre eigene Spielklasse. Seit Jahren spielt die »Zweite« erfolgreich in der Kreisklasse-A und hat sich für diese Saison das Ziel Aufstieg vorgenommen. Ein »Dritte« gibt's nur selten – und so eine sowieso! Die Trainer Giovanni Bertolino und Wolfgang Giesz arbeiten

Daten & Fakten

Gegründet: 1919

Mitglieder: 447 (Stand März 2006)

Abteilungsleiter: Erich Wild

Jugendleitung: Markus Betz, Steffen Beer

Senioren: Harald Essig

www.tsv-schwieberdingen.de

fussball@tsv-schwieberdingen.de

mit viel Engagement und werden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch bald eine Aufstiegsfeier in ihrem Terminkalender einplanen müssen.

Senioren

AH-Leiter Harald Essig betreut eine verschworene Gemeinschaft von 34 Spielern im Alter zwischen 30 und 66 Jahren und 28 Passiven. Sport, Spaß und Kameradschaft kommen bei den Senioren sicher nicht zu kurz.

Nachwuchs

Ab 1971 wurde unter Abteilungsleiter Horst Dieffenbacher und Stellvertreter Siegfried Müller mit der Gründung einer E-Jugend ein weiterer Meilenstein gesetzt. Heute gehört der TSV mit 11 am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften sowie einem »Pampers«-Team zu den größeren Vereinen im Verband. Doch der Verein besticht nicht nur durch die Quantität, sondern vor allem durch die guten Leistungen die in den Jugendmannschaften gezeigt werden. Stellvertretend sei hier die D1-Jugend genannt, die sich unter Trainer Markus Betz für die Teilnahme am WFV-Junior-CUP qualifizieren konnte.



Hintere Reihe v.l.n.r.: Daniel Krämer, Tihomir Marusic, Dominik Schühle, Dima Schurichin, Murat Solmaz, Wolfgang Buck, Markus Kutnjak, Stefan Tullius.

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Abteilungsleiter Erich Wild, Armin Vollmer, Björn Beck, Ediz Uckan, Andreas Lechner, Adam Adamos, Eleftherios Avraam, Co-Trainer Lothar Wilske, Trainer Gianni Coveli.

Sitzend v.l.n.r.: Nicolo Mazzola, August Bohn, Ilhan Süne, Selim Kurkunc, Andreas Kummer, Markus Lang, Oliver Dense, Oliver Marbach. Es fehlt: Torwarttrainer Peter Balle.



D1-Jugend des TSV die sich für den WFV-Junior-CUP qualifizieren konnte

FAUSTBALL

»Eine Faustballhochburg im Schwäbischen
Turnerbund, so spielt in der Hallenrunde
05/06 die 1. Männer Mannschaft des TSV
Schwieberdingen in der 1. Bundesliga Süd«



1966 bis 2006 – 40 Jahre Faustball in Schwieberdingen

Im Jahr 2006 wird die Faustballabteilung neben dem 100jährigen TSV-Jubiläum auch ein Abteilungsjubiläum feiern und zwar 40 Jahre Faustball im TSV Schwieberdingen.

In Schwieberdingen wird seit 1966 Faustball gespielt, anfangs nur als Freizeitsportgruppe. Von den damaligen Gründungsmitgliedern spielen heute noch Horst Dieffenbacher und

Uwe Voegt in der Seniorenmannschaft Männer 60 und nehmen regelmäßig am Senioretraining teil.

Spielbetrieb

Der aktive Spielbetrieb begann 1968 mit einer Mannschaft beim Turngaueröffnungsturnier in Kornwestheim. Dies war der Beginn einer enormen sportlichen Entwicklung zu einer Faustballhochburg im Schwäbischen Turnerbund, so spielt in der Hallenrunde 2005/2006 die 1. Männer Mannschaft des TSV Schwieberdingen in der 1. Bundesliga Süd.

Die Faustballabteilung hat zur Zeit 85 Abteilungsmitglieder, die in 9 Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen: Eine Jugend-, eine Damen-, drei Männer - und vier Seniorenmannschaften. Das Aushängeschild der Faustballabteilung ist die 1. Männermannschaft, welche 2005 in der Halle den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga Süd schaffte.

Vier Spieler dieser Mannschaft begannen 1984 in der Jugend mit dem Faustball spielen und waren schon in der Jugend 2x Württembergischer Meister, bei den Regionalmeisterschaften 2x Süddeutscher Meister und bei den Deutschen Meisterschaften mit 1x



Hallenrunde 2004/2005: Aufstieg in die 1. Bundesliga
Hinten v.l.n.r.: Markus Schirmer, Heiko Hachtel, Jochen Buhl, Michael Jekel, Marco Pfeiffer
Vorn v.l.n.r.: Jürgen Strauch, Michael Rader, Ronald Weber, Ulf Weber



Feldrunde 1989: Süddeutscher Meister
 Hinten v.l.n.r.: Jochen Buhl, Michael Guha, Heiko Hachtel, Thilo Kugler
 Vorn v.l.n.r.: Stefan Raff, Ulf Weber und Trainer Manfred Kugler

Bronze, 1x Platz 4 sehr erfolgreich.

In der aktiven Klasse wurde die Erfolgsstory mit dem Durchmarsch von der Gauliga über die Bezirksliga, Landesliga, Verbandsliga, Schwabenliga, 2. Bundesliga und 1. Bundesliga fortgesetzt.

Die »Schwiebis« sind nicht nur in Württemberg und Süddeutschland bekannt, sondern in ganz Deutschland. Diesen Bekanntheitsgrad erlangten die »Faustis« auch auf Grund zahlreicher Teilnahmen an überregionalen Faustball-Events. Zudem waren die Faustballer des TSV seit 1987 bei allen Deutschen Turnfesten und Landesturnfesten vertreten und stellten 1989 beim Landesturnfest in Heilbronn den Landesturnfestsieger bei der männl. A-Jugend.

Faustballturniere seit 33 Jahren

Die von den Schwieberdinger Faustballern ausgerichteten Turniere entwickelten sich mit den Jahren mehr und mehr zu Top-Veranstaltungen im Faustballsport. Mitte Oktober sind jährlich sowohl beim Männer- wie auch beim Damenturnier Spitzenmannschaften der 1. und 2. Bundesligen in der Felsenberghalle am Start.

Samba mit dem Faustballweltmeister Brasilien

Einen weiteren Höhepunkt in der Vereinsgeschichte der Schwieberdinger Faustballer war im Sommer 2005 das Gastspiel der Faustball-Nationalmannschaft Brasiliens in der Schwieberdinger Felsenberg-Arena. Die Brasili-

aner boten dabei all ihre Stars auf, die eine Woche später bei den Worldgames in Duisburg im Finale gegen Österreich eines der besten Faustballspiele aller Zeiten ablieferten. Die knapp 500 Zuschauer in der Felsenberg-Arena waren begeistert vom Können und dem sympathischen Auftreten der Südamerikaner.

Sonstige Aktivitäten

Außer den sportlichen Aktivitäten wird auch die Geselligkeit groß geschrieben, wie z.B. unsere alljährliche Ski- und Radwoche im Lechtal in Tirol, unsere Gartenfeste, Beachvolleyball während der Trainingspause, unsere Weihnachtsfeiern mit der Wahl des »Faustballers des Jahres« und unsere Ausflüge. Seit 1969 machen die Schwieberdinger Faustballer jedes Jahr einen Abteilungsausflug, entweder eine Tageswanderung, oder über mehrere Tage.

Die Altersspanne der Faustballabteilung liegt zwischen 7 und über 70 Jahren und deckt ein breites Altersspektrum ab. Im Jubiläumsjahr will sich die Faustballabteilung auf die intensive Förderung und Ausbildung von Schüler- und Jugendmannschaften konzentrieren.

Daten & Fakten

Gegründet: 1966

Mitglieder: 79 (Stand März 2006)

Abteilungsleiter: Heiko Hachtel

Jugendleitung: Sabrina Kneissl

www.faustball.tsv-schwieberdingen.de

faustball@tsv-schwieberdingen.de

LEICHTATHLETIK / FREIZEITSPORT

»Trimm Dich, und Du bleibst fit«



In der Antike nahm die Leichtathletik einen wichtigen Stellenwert ein. Im neuzeitlichen Schwieberdingen erlebte diese Sportart ihre Renaissance 1958. Unter der Führung von Schullehrer Vogt trafen sich erst jetzt wieder Leichtathleten unregelmäßig zum Training. Von da an dauerte es noch ganze 13 Jahre bis 1971 nach der Fertigstellung des Sportplatzes mit Aschenbahn eine Leichtathletikgruppe im TSV gegründet wurde.

Fast gleichzeitig formierte sich im Zuge einer neuen, Breitensportlich orientierten Sportbewegung die Trimmabteilung. Diese stellte nicht die absolute Leistung in den sportlichen Mittelpunkt, sondern wollte getreu dem Motto - »Trimm Dich, und Du bleibst

fit« - ungezwungenen Spaß an der Bewegung vermitteln. Zeitdokumente belegen die Entwicklung zur heutigen Abteilung:

1971: Der neu erstellte Sportplatz, mit Aschenbahn und Sprunggrube, schafft in Verbindung mit dem speziell für die leichtathletischen Belange zuständigen Übungsleiter Erich Klaiber die Grundvoraussetzung für die Gründung einer Leichtathletik-Abteilung. Die Trimm-Abteilung, eine Gruppe von Senioren (Durchschnittsalter 35 Jahre), die Freizeitsport betreiben will, wird unter Leitung von Fritz Claus gegründet. Anwesend waren »11 Mann und Frau Mose«.

1972: Von der Trimm-Abteilung wird der erste Schwieberdinger Volkswandertag durchgeführt. Erste Kontakte zur Leichtathletikjugend folgen und führen zur gemeinsamen Durchführung des 1. Volks-Leichtathletiktages in Schwieberdingen. Ein beachtlicher Erfolg ist die Teilnahme von 142 Sportlern.

1973: Die in der Kelterturnhalle abgehaltenen Übungsabende sind durch die schlechte Ausrüstung mit Sportgeräten, Umkleieräumen und einer unzeitgemäßen sanitären Einrichtung beeinträchtigt. Nicht zuletzt auf das Drängen der Trimm-Abteilung und die Mithilfe bei der Planung, wird die Sanierung der Halle einschließlich des



Abteilungsleiter v.l.n.r.: G. Schwarz, I. Malzacher, E. Klaiber, H. Mose, K.H. Julich, B. Pfeiffer.
Es fehlen I. Trinks und F. Claus †

Fertigteilanbaues von der Gemeinde durchgeführt. In diesem Jahr wird auch der 1. Schwieberdinger Staffellauf anlässlich des TSV Sommerfestes veranstaltet.

1976: Dem starken unterschiedlichen Leistungsniveau innerhalb der Trimm-Abteilung wird Rechnung getragen – es bilden sich zwei Gruppen, Trimm 1 (E. Klaiber) und Trimm 2 (F. Claus), wobei zwischen beiden Gruppen ein fließender Mitgliederaustausch stattfindet.

1978: Die Geburtsstunde der heutigen Abteilung Leichtathletik-Freizeitsport. Die Abteilungen Trimm 1 und 2 schließen sich mit der Leichtathletik zu der neuen Abteilung Leichtathletik-Freizeitsport zusammen. Als Novum entsteht unter anderem eine gemischte Gruppe, in der erwachsene Frauen und Männer gemeinsam trainieren. Zum 75-jährigen Jubiläum 1981 zählt der TSV Schwieberdingen rund 1.600 Mitglieder. Die Abteilung LA/FZ begann aber erst zu wachsen. Mit 80 Mitgliedern ist die Leichtathletik der dominierende Teil. Dank einer hervorragenden Trainingsarbeit ist man bei Baden-Württembergischen, Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften beteiligt und erfolgreich. WLV-Auszeichnungen für hervorragende Jugendarbeit bekräftigen die erfolgreiche Tätigkeit des Trainerteams rund um Uli Malzacher und Hubert Eith. In dieser Zeit entsteht eine Gruppe von Langläufern, die an Volksläufen über 10 km, 20 km, die Marathondistanz und am selbst veranstalteten Unterlandlauf (50 km von Heilbronn nach



Männergruppe – Fitness und Gymnastik für Männer

Schwieberdingen) teilnehmen. Ausnahmemeathleten absolvieren sogar die 100 km Distanz in Biel (Schweiz).

Der Bereich des Freizeitports gliedert sich 1981 in 2 Gruppen (heutige »Gemischte Gruppe« und »Männer 40«). Aufgrund verstärkter Nachfrage kommen 1987 eine Frauengruppe (ab 20 Jahren) und die Gruppe »Männer ab 60« hinzu. Für einige Jahre wird das Sportangebot mit einer Radsportgruppe bereichert. In dieser Zeit unterhalten die Radsportler und Leichtathleten auch regen Kontakt zu unserer Partnerstadt »Vaux-le-Pénil«.

Die Abteilung wächst in den 80er Jahren auf ca. 250 Mitglieder an.

Die 90er Jahre zeichnen sich mehr durch ein »Halten des Niveaus« als durch ein starkes Wachstum aus. Die Mitgliederzahl der Abteilung beträgt relativ konstant 250 Mitglieder. Die Leichtathletik kämpft gegen einen allgemeinen Abwärtstrend der Sportart, sowie gegen die Abwanderung von

Athleten in die Leistungszentren der nahen Umgebung wie Ludwigsburg und Kornwestheim. Verschärft wird diese Situation durch die zweijährige Sperre der Leichtathletikanlage am Sportplatz.

Die ersehnte Renovierung der Leichtathletikanlage bereichert Schwieberdingen um eine Tartanbahn und ermöglicht der Leichtathletik wieder eine Perspektive. Die Einweihung erfolgt 1994 mit einem Springermeeting, an dem Weitsprung-Weltmeister Dietmar Haaf und weitere deutsche Spitzenspringer teilnehmen.

Daten & Fakten

Gegründet: 1971

Mitglieder: 336 (Stand März 2006)

Abteilungsleiter: Bodo Pfeiffer

Jugendleitung: Katrin Geiger

www.tsv-schwieberdingen.de

lafz@tsv-schwieberdingen.de

Traditionsgemäß liegt die Domäne der Schwieberdinger Leichtathleten in den Mannschaftsmehrkämpfen. So nimmt unsere Mannschaft 1994 und 1997 an den 20-Kampf-Weltmeisterschaften in Finnland teil. Nach monatelangem, fast täglichen Training stellen unsere 5 Athleten einen neuen deutschen Mannschaftsrekord auf. In der Einzelwertung belegen Joachim Schöck den 8. Platz, Jan Norz den 9. Platz, Jens Norz den 13. Platz und Frank Gussenstätter den 16. Platz. Jürgen Böck muss leider verletzt aufgeben.

Dem Trend folgend, gewinnt der Breitensport weiter an Bedeutung. 1993 wird die Gruppe »Just-For-Fun« ins Leben gerufen und im Jahre 2002 wird die Gruppe »Fun-Factory« gegründet.

Zwar liegen die Ziele des Freizeitsports im Fitnessbereich und beim gemeinschaftlichen Sporterlebnis, dennoch gibt es auch hier gute Leistungen. Höhepunkt ist sicher die Teilnahme am 1.000 x 100 m Weltrekord in Freiberg. Aber auch die herausfordernden Bedingungen für das

Deutsche Sportabzeichen werden jedes Jahr von rund 80 aktiven Leichtathleten und Freizeitsportlern erfolgreich absolviert.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist die Einweihung der Felsenberghalle im Jahr 2000. So hat die Leichtathletik hier eine neue Heimat mit konstanten Trainingszeiten in der Nähe des Sportplatzes gefunden.

Das 25jährige Jubiläum, das 2003 im Rahmen des traditionellen Herbstfests durchgeführt wurde, stellt den vorläufigen Abschluss der Chronik dar.

Besondere Ehrung erhielten für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit Sigrid Norz, Martina Homeyer, Uli Malzacher und Hans Schem.

Die Abteilung heute

Im Jubiläumsjahr besteht die Abteilung aus 6 Freizeitsportgruppen und 5 Leichtathletikgruppen. Unsere Leichtathletikgruppen verzeichnen wieder einen erfreulichen Zuwachs, besonders im Schülerbereich. So lassen

erste Erfolge auch nicht lange auf sich warten. Schwieberdinger Athleten sind beim Kampf um Kreis-, Bezirks- und Regionalmeistertitel wieder erfolgreich. Athleten wie Andre Frick, Lukas Brückner, Julian Huss, Luis Wetzel, Ann-Kristin Alber, Nicola Räuchle, Lisa Nippgen und andere werden in den nächsten Jahren sicher noch auf sich aufmerksam machen.

Unsere aktiven Freizeitsportgruppen erfreuen sich großer Beliebtheit. Jede Gruppe spricht mit ihren Trainingsinhalten eine andere Zielgruppe an.

Die Abteilung deckt somit ein großes Altersspektrum ab und bietet in jedem Bereich ein attraktives Programm.

Viele Übungsleiter, Kampfrichter, Funktionäre und Helfer tragen durch ihre aktive Mitarbeit zum Erfolg der Abteilung bei. Ihr Engagement hat die Abteilung in der Vergangenheit geformt und wird auch ihre Zukunft gestalten.

Leichtathletik Wettkampfgruppe 2005



FRAUENGYMNASTIK



Vor 45 Jahren haben sich etwa 30 turn-
freudige Schwieberdinger Bürgerinnen
zusammengefunden, um etwas Gutes
für Leib und Seele zu tun«

Feiert in diesem Jahr unser TSV sein 100jähriges Bestehen, so kann unsere Frauengymnastik in Schwieberdingen auf eine 45jährige Existenz zurückblicken. Vor 45 Jahren haben sich etwa 30 turnfreudige Schwieberdinger Bürgerinnen zusammengefunden, um etwas Gutes für Leib und Seele zu tun und glaubten, Gymnastik sei genau das Richtige. Im Laufe der Zeit wuchs langsam, aber gut zusammengefügt,

eine Gymnastikgruppe heran, der überall in unserer Gemeinde Beachtung geschenkt wurde. Nachdem unser TSV hauptsächlich aus Abteilungen männlicher Disziplinen bestand, war es eine echte Bereicherung, als sich vor nunmehr 35 Jahren die Gruppe entschloss, dem TSV beizutreten. 1971 war es dann soweit, dass der hiesige Sportverein die neue Abteilung Frauengymnastik offerierte.

Nordic-Walking-Gruppe



Nun begann auch neben den Übungsabenden eine aktive Mitarbeit der Frauen bei der Vereinsarbeit. Es wurde nicht nur gesportelt. Bei Festlichkeiten erwiesen sich unsere Gymnastikfrauen als willkommene Helferinnen. An sportlichen Aktivitäten fehlte es nie. Ein besonderer Erfolg war, dass 35 Gymnastinnen 1976 das vom Deutschen Sportbund neu geschaffene Gymnastikabzeichen erwarben. Nicht nur an Vereinsfestlichkeiten sondern darüber hinaus nahmen und nehmen wir an überregionalen Veranstaltungen und Sportfesten teil. Das bedeutet zusätzliches Engagement unserer Turnerinnen. Ein großer Höhepunkt war die Teilnahme an der Weltgymnastrada 1995 in Berlin. Aber auch das gesellige Leben kam in unserer Abteilung nie zu kurz. Die Jahresausflüge erfreuen sich bis zum heutigen Tage großer Beliebtheit.

Aerobic und Nordic-Walking

Unsere Abteilung ist in den letzten 10 Jahren auf ca. 300 Mitglieder angewachsen. Dies ist unter anderem auf die Neugründung der Aerobic- und der Nordic-Walking-Gruppen zurückzuführen. Die Nordic-Walking-Gruppen treffen sich dienstags um 9 Uhr und freitags um 18 Uhr (in den Wintermonaten: samstags um 14.30 Uhr) jeweils vor der Turn- und Festhalle. Angeleitet werden die Gruppen von Marianne Seigner, Manfred Kugler und Hannelore Scholpp

Alternativ zum Power-Sport bietet unsere Abteilung auch im Wellness-Bereich eine Wohlfühlgymnastik an. Wir freuen uns, dass sich für jede Altersgruppe ein sportliches Angebot findet. Alle Übungsleiter/innen sind speziell in ihrem Bereich ausgebildet und nehmen laufend an Fortbildungen teil.



Karin Nalop, Marianne Seigner, Antje Fischer, Mingo

Übungszeiten

Mi, 9.00 - 10.00 Uhr - KTH

Rücken und Hüftsport

Mi, 18.45-19.30 Uhr - TFH

Gymnastik

Mi, 19.30-20.15 Uhr - TFH

Fitness Gymnastik

Mi, 20.15-21.15 Uhr - TFH

Aerobic/Stepp-Aerobic

Do, 9.00-10.00 Uhr - FBH

Aerobic für Einsteiger

Do, 10.00-11.00 Uhr - FBH

Bauch-Beine-Po

Übungsleiter Gymnastik Karin Nalop, Antje Fischer, Mingo, Abteilungsleiterin Marianne Seigner, Karin Schober

Wir sind im sportlichen wie im geselligen Bereich bemüht, für unsere Mitglieder auch in Zukunft aktuell und lebendig zu sein.

Daten & Fakten

Gegründet: 1971

Mitglieder: 292 (Stand März 2006)

Abteilungsleiterin: Marianne Seigner

www.tsv-schwieberdingen.de

gymnastik@tsv-schwieberdingen.de



Aerobic/Step-Aerobic-Gruppe in der Turn- und Festhalle

TISCHTENNIS



34 Jahre Tischtennis in Schwieberdingen

Als im Jahre 1972 die Tischtennisabteilung gegründet wurde, spielte man in der nicht umgebauten Kelterturnhalle. Tischtennis war anfangs Hobby- und Freizeitsport. Kameradschaft und Geselligkeit standen im Vordergrund der neuen Abteilung und so fanden viele Schwieberdinger Spaß am Tischtennisport. Nachdem man sich für die Teilnahme an der Punkterunde entschieden hat, kam auch der Ehrgeiz zum Leistungssport. Bereits im zweiten Jahr hatte man ein Relegationsspiel um den Aufstieg aus der untersten Spielklasse erreicht. Es drängten sich ca. 150 Zuschauer in die Kelterturnhalle und die damalige Empore. Leider ging das entscheidende Spiel verloren. Doch die damaligen Verantwortlichen sahen, welche Begeisterung und welches Potenzial in der noch jungen Abteilung steckt und so ging man die Zukunft zielstrebig an.

»Aus heutiger Sicht unvorstellbar, wie reibungslos wir den Trainings- und Spielbetrieb in der Kelterturnhalle bewältigten.«

Mit der Verpflichtung von Erich Wild als Jugendtrainer und Jugendleiter ging es bei unseren Jugendlichen steil bergauf. Bald war Schwieberdingen im Bezirk Ludwigsburg und in Baden-Württemberg für seine sehr erfolgreiche Jugendarbeit bekannt.

Viele Turniere, weit über die Landesgrenzen hinaus, wurden besucht und erfolgreich bestritten. Die Bezirksmeisterschaften wurden von Schwieberdinger Schülern und Jugendlichen

geprägt. Höhepunkt war der 3. Platz bei den Schüler-Europameisterschaften von Victor Vettorelli.

Aber nicht nur die männliche Jugend war überaus erfolgreich auch unsere Mädchen hatten sich großen Respekt bei ihren sportlichen Gegnerinnen erworben.

Längst hatte Erich Wild die sportliche Leitung der Herren übernommen. Mit den aufstrebenden Jugendlichen und verschiedenen Gastspielern, die auch



Die 1. Mannschaft v.l.n.r.: Eberhard Goll, Alexander Nowak, Oliver Bürk, Steffen Weih, Udo Spitzauer und Markus Rothacker

als starke Trainingspartner unseren Jugendlichen zur Verfügung standen, schafften wir es 1985 bis in die Oberliga Baden-Württemberg.

Diese Liga war die dritthöchste Spielklasse in Deutschland. Da unsere Gegner häufig auch mit ausländischen Nationalspielern antraten, bekamen wir hochklassigen Tischtennis sport zu sehen. Mehrmals mussten wir in die Festhalle umziehen, da die Kelterturnhalle für die Anzahl der Zuschauer zu klein geworden war. Höhepunkt war, als wir die Tischtennisnationalmannschaft bei einem Einladungsturnier zu Gast hatten. Vier unserer Spieler konnten sich bei einem Turnier mit vier Nationalspielern, darunter Peter Stellwag und Ralf Wosik, messen. Auch mit dieser Veranstaltung wuchs unser Ansehen im Bezirk Ludwigsburg.

Bei unseren Damen war die Entwicklung ebenfalls positiv. Aus unseren »Mädchen« wurden erfolgreiche junge Damen, die es bis in die Landesliga geschafft haben.

Unvorstellbar aus heutiger Sicht, wie wir den reibungslosen Trainings- und Spielverlauf in der Kelterturnhalle bewältigten. Es war nur möglich durch die gute Organisation von Konrad Spitzauer mit Hilfe der Gemeinde Schwieberdingen und dem Hauptverein.

Aber wie so häufig, wenn's am schönsten ist, kommen Veränderungen oder andere Überraschungen. Erich Wild fasste den Entschluss, die Tischtennisabteilung zu verlassen. Sein jahrelanger Fleiß und sein Engagement für unsere Abteilung war somit für



Auch abseits der Tischtennisplatten finden sich die Mitglieder und deren Familien immer wieder zusammen.

uns verloren. Unsere besten Spieler konnten nicht gehalten werden. Andere hatten kein Vertrauen in die Abteilung und somit kam es zum sportlichen Niedergang.

Die verbliebenen Tischtennis sportler mühten sich von Saison zu Saison, aber die Talfahrt ging schleichend weiter. Nachdem viele Jahre wenig Bewegung in der Abteilung war, verspüren wir seit dem Jahr 2000 wieder eine positive Aufwärtsentwicklung.

Schafften wir im Jahre 2001 den Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga, folgte 2003 der Aufstieg von der Landesliga in die Verbandsklasse.

Für die Abteilung ein toller Erfolg. Bei den Herren sind wir somit wieder gut

aufgestellt. Nehmen wir doch regelmäßig mit vier Herrenmannschaften am Spielbetrieb teil. Eine Damenmannschaft haben wir zurzeit leider nicht. Jugendmannschaften haben wir derzeit nur eine. Hier müssen wir unser Engagement in Zukunft verstärken. Die Ferienspiele zeigen uns alljährlich das große Interesse an unserem Sport.

Daten & Fakten

Gegründet: 1972

Mitglieder: 74 (Stand März 2006)

Abteilungsleiter: Herbert Gareis

Jugendleitung: Andreas Bernauer

www.tsv-schwieberdingen.de

tischtennis@tsv-schwieberdingen.de

HANDBALL



»1973 wurde die Handballabteilung von Paul Essig gegründet, damals mit 12 Jugendlichen, die sich 1 Mal die Woche in der Kelterturnhalle zum Training trafen«

Männliche Jugend C von 1976 mit Abteilungsgründer und Trainer Paul Essig



Hinten v.l.: Ulrich Käßmann, Uwe Binder, Ralf Neumaier, Trainer Paul Essig, Thomas Brandt, Ulrich Gerhardt; Vorn v.l.: Matthias Schlagmüller, Frank Hinterkopf, Rolf Kuntzer und Manfred Grabinat

Als Paul Essig 1973 neben seiner Tätigkeit als selbständiger Schlossermeister begann, Jugendliche in Schwieberdingen für den Handballsport zu begeistern, war noch in keiner Weise abzusehen, dass sich daraus eine mitgliederstarke Abteilung des TSV mit Mannschaften in sämtlichen Altersklassen und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern etablieren könnte. So gestaltete sich der Beginn der Schwieberdinger Handballabteilung zunächst noch recht bescheiden und Paul Essig sah sich des öfteren sogar gezwungen, mangels

entsprechendem Hallenangebot Trainingseinheiten in der Kelterturnhalle anzubieten – heute kaum mehr vorstellbar für einen passionierten Handballer. Dank dem unglaublichen Einsatz und Engagement von Paul Essig wuchs die Zahl der Handballbegeisterten in Schwieberdingen aber stetig, und die ersten Mannschaften des TSV konnten am 25.01.1973 beim Handballverband Württemberg gemeldet werden. Seit diesem Tag gehen Jugendliche und Aktive aus Schwieberdingen im Handballbezirk Enz/Murr auf Tore- und Punktejagd und viele Namen der ersten jugendlichen Handballspieler in Schwieberdingen, wie Fischer oder Grabinat, finden sich heute in der nachfolgenden Generation auf den Spielberichtsbögen unserer Jugendmannschaften wieder; ein Beweis für die Qualität und Beständigkeit der Vereinsarbeit in Schwieberdingen.

1. H3K-Turnier 1974

Gleich in ihrem 2. Jahr führte die Abteilung erstmals ein eigenes Handballturnier am Dreikönigstag durch. Damals noch in der Turn- und Festhalle. Das H3K-Turnier wurde 2006 bereits zum 34. Mal ausgetragen und ist weit über die Landesgrenzen Baden-Württembergs hinaus bekannt.

Starker Mitgliederzuwachs

Im Laufe der 70er Jahre erlebte die Handballabteilung korrespondierend zum Wachstum der Gemeinde einen konstanten Zuwachs an neuen Mitgliedern und die Teamstärke des TSV nahm deutlich zu. Aus dem zahlenmäßigen Zuwachs der Abteilung ergaben sich schließlich auch erste sportliche Erfolge der Schwieberdinger: Nach und nach wurden die unausweichlichen Niederlagen immer weniger und konnten schließlich sogar in Siege umgewandelt werden. Neue Trainer und auch Spieler anderer Vereine wurden für Schwieberdingen gewonnen, hinzu konnte im ehrenamtlichen Bereich ein großes Engagement der Eltern verzeichnet werden – weder damals noch heute selbstverständlich.

Sportstätten

Der Bau der Sporthalle Herrenwiesen gab dem Handballsport in Schwieberdingen nochmals einen kräftigen Schub, wurden damit doch endlich die Voraussetzungen für einen sportartgerechten Trainings- und Spielbetrieb im Ort geschaffen. So stellten sich größere Erfolge auf dem Spielfeld fast zwangsläufig ein und so manches Handballtalent wurde in Schwieberdingen entdeckt und gefördert. Stellvertretend seien hier nur Bernd Strauch und Annette Fischer genannt. Bernd Strauch schaffte es bis in die Bundesliga-Mannschaft von Frisch Auf Göppingen. Annette wurde die Stütze mehrerer hochklassiger Handballteams in der Region Stuttgart, blieb aber Schwieberdingen dennoch über all die Jahre eng verbunden und

trainiert auch heute noch eine unserer Jugendmannschaften. Über die Jahre blieben dem TSV auch viele Talente erhalten, die Angebote höherklassiger Vereine ausschlugen. Grund dafür sicherlich das große Engagement, das Trainer, Betreuer und Funktionäre der Handballabteilung bereits seit 1973 Jahr für Jahr an den Tag legen und das im Lauf der Jahre auch regelmäßig durch entsprechende sportliche Erfolge belohnt wurde.

Sportliche Erfolge

Mitte der 80er-Jahre stiegen die Männer in die Bezirksliga auf und können diese Klasse bis heute meist ungefährdet halten. Den bislang aber größten sportlichen Erfolg der Abteilung feierten sicherlich die Frauen, als die Mannschaft unter der Regie von Trainer Harald Brenneisen 1988 neben dem Aufstieg in die Bezirksliga auch den Bezirkspokal erkämpfen konnte und gleich im darauffolgenden Jahr in die Landesliga aufstieg. Leider wurde diese Klasse nur für ein Jahr gehalten und auch die Wiederholung des Aufstiegs in die Landesliga 1997 reichte nur für 2 Jahre. Seit 1999 spielt unser Frauenteam wieder in der Bezirksliga

Schafften das »Double« Aufstieg und Pokalsieg der Damen 1988



Stehend v.l.n.r.: Susi Dittrich, Irene Schrem, Gaby Berneisen, Ingrid Mühlberger, Gabi Brenneisen, Trainer Harald Brenneisen

Kniend v.l.n.r.: Sonja Lachner, Marianne Schröder, Conny Musil, Monika Dieffenbacher, Anette Brückner und Anette Fischer

Daten & Fakten

Gegründet: 1973

Mitglieder: 264 (Stand März 2006)

Abteilungsleiterin: Monika Dieffenbacher

Jugendleitung: Julia Schliemann,

Manuela Heinrich

www.schwiebi.de

info@schwiebi.de

Enz/Murr. Das Erreichen der Relegationsrunde für die Landesliga 2005 lässt aber hoffen, dass die Frauen vielleicht bald wieder Landesligaluft schnuppern dürfen.

Das Fundament

Im Jugendbereich sorgt nicht zuletzt die Erschließung neuer Baugebiete in Schwieberdingen seit der Jahrtausendwende für massiven Zulauf. So sind derzeit in sämtlichen Altersklassen Mannschaften gemeldet, in den jüngeren Jahrgängen zumeist sogar gleich zwei Teams pro Altersklasse. Und nicht nur die Quantität stimmt – die Erfolge unserer Jugendmannschaften auf dem Spielfeld sprechen für sich: So qualifizierten sich die weibliche B- und weibliche C-Jugend im vergangenen Jahr für die Bezirksliga und zahlreiche weitere Jugendmannschaften des TSV waren in den Endrunden auf dem Siebertreppchen zu bejubeln. Auch die Aktiven treten sowohl im männlichen als auch im weiblichen Bereich seit einigen Jahren mit jeweils 2 Teams an. Grund

genug, an dieser Stelle den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen der Abteilung, vor allem des Jugendbereiches, ein herzliches Dankeschön auszusprechen – ohne deren Engagement sowie die tatkräftige Mithilfe unserer Eltern könnten diese Erfolge nicht gefeiert werden. Der zahlenmäßige Zuwachs unserer Mitglieder zeigt uns aber leider auch unsere Grenzen auf: Trotz erweiterter Trainingsmöglichkeiten in der Felsenberghalle können wir im regulären Trainingsbetrieb keinem Team eine alleinige Hallennutzung ermöglichen, vielmehr trainieren oft zwei, manchmal sogar drei Mannschaften gleichzeitig. Sicherlich keine optimalen Bedingungen, trotzdem versuchen wir das Beste aus unseren Mannschaften herauszuholen und in der ein oder anderen Altersklasse sogar ganz oben mitzuspielen.

Außerhalb des Spielfeldes

Neben den sportlichen Erfolgen liegt der Handballabteilung aber auch das Gemeinschaftserlebnis außerhalb des



Manuela Heinrich, Torschützenkönigin der Frauen-Bezirksliga Saison 2003 und 2005

Spielfeldes besonders am Herzen. Nicht nur Punkte und Tore sorgen für Zusammenhalt, vielmehr runden gemeinsame Turnierbesuche, Ausflüge sowie Jugendveranstaltungen wie die Sommerolympiade oder die 2005 erstmals veranstaltete Halloweenparty unser Vereinsleben ab und sorgen bei unseren Kids für Begeisterung. Nicht zuletzt dadurch hoffen wir auch, mit unserer Abteilungsarbeit dem allseits beklagten Trend zur »Spassgesellschaft« ein alternatives Angebot entgegenzusetzen zu können, so dass Kinder und Jugendliche auch in den kommenden Jahren »ihrer« Handballabteilung die Treue halten werden.

Zukunft und Visionen

Die wichtigste Aufgabe der Zukunft wird sicher sein, den eingeschlagenen Weg, mit geschulten Trainern und Betreuern möglichst viele Jugendliche für den Handballsport zu begeistern, weiter auszubauen.



Der Spaßfaktor kommt auch nicht zu kurz – die Handballer beim Beachturnier in Weinheim 2004

VOLLEYBALL



»Aber nicht nur der sportliche Erfolg steht bei uns im Mittelpunkt, sondern – neben der Freude am Volleyballspiel – auch die Aktivitäten außerhalb der Sporthalle.«

Bereits am 28.05.1973 fand die Gründungssitzung der Volleyballabteilung statt. Herr Leicht wurde der erste Abteilungsleiter. Die ersten Jahre galten dem Perfektionieren des Volleyballspiels. An eine Meldung von aktiven Mannschaften zur Teilnahme bei der VLW-Verbandsrunde konnte noch nicht gedacht werden. Eine Gruppe aus 15 Jugendlichen und 2 Erwachsenengruppen mit 35 Teilnehmern übten sich in den Grundzügen des Volleyballspiels sowie der Taktik.

Mit der Bildung einer Herrenmannschaft trat man erstmals 1976 in den aktiven VLW-Spielbetrieb ein. Eine Damenmannschaft folgte ein Jahr später. Im Jahr 1978 musste die Herrenmannschaft durch Weggang einiger Spieler aufgelöst werden. Dagegen entwickelten sich unsere Damen zu einer harmonischen Gruppe mit talentiertem Nachwuchs. Mit dem Aufstieg der Damenmannschaft von der B- in die A-Klasse wurde für die Saison 1979/80 eine zweite Damenmannschaft für die B-Klasse gemeldet.

Nach einem Spieljahr in der A-Klasse schaffte unsere erste Damenmannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga, nach weiteren zwei Spieljahren den Aufstieg in die Landesliga. Ein tiefer Einschnitt und eine große Enttäuschung war es, dass aufgrund ungenügender Trainingsmöglichkeiten unsere Damenmannschaften 1982 geschlossen zu einem Nachbarverein überwechselten. Daher konnte unsere Abteilung für die Saison 1982/83 keine Damenmannschaft mehr melden. Hierfür wurde eine neu gegründete Herrenmannschaft in der C-Klasse Nord eingesetzt. In derselben Spielklas-

Das Volleyball Freizeitliga-Team
»Glemstaler Grobmotoriker«





Siegerehrung beim jährlich veranstalteten Volleyball-Jedermannturnier

se wurde ein Jahr später wieder eine Damenmannschaft hinzugefügt.

Das anhaltende Interesse für unsere Freizeitgruppe ermöglichte uns, 1985/86 an der im Bezirk Nord neu geschaffenen Freizeitpunkterunde teilzunehmen.

Auf diese Freizeitgruppe konzentrierten sich in den nächsten Jahren auch die Hauptaktivitäten, da sowohl die Herrenmannschaft als auch ein paar Jahre später die verbliebene Damenmannschaft mangels genügend Spieler/-innen aufgeben mussten.

Als »Auffangbecken« diente zumindest teilweise die Freizeitmannschaft, die sich über all die Jahre großer Beliebtheit erfreute. In dieser Zeit schaffte die Freizeitgruppe den Aufstieg von der D-Klasse bis zur B-Klasse. Nach dem Weggang zweier Angriffsspitzen

war dieser mehrjährige Ausflug in die B-Klasse allerdings zu Ende.

Neben der Teilnahme an diversen Turnieren (in Halle und auf Sand) spielt die Freizeitmannschaft momentan in der C-Klasse der Freizeitliga, wo sie sich trotz gestiegenem Niveau im Freizeitbereich gegen alle Abstiegsgefahren behauptet, und ab und zu auch die Hoffnung (Befürchtung?) hegt, aufzusteigen.

Zum Aufbau einer neuen, aktiven Mannschaft kam es leider trotz mehreren Anläufen nicht, da immer wieder Trainer, Trainingsmöglichkeiten oder entsprechende junge Spieler/-innen in ausreichender Zahl fehlten.

Aber nicht nur der sportliche Erfolg stand und steht bei uns im Mittelpunkt, sondern -neben der Freude am

Volleyballspiel- auch die Aktivitäten außerhalb der Sporthalle.

Ski- und Wanderwochenenden im Kleinen Walsertal, Kanufahrten auf der Enz, Spieleabende, heiße Tischfußballturniere, Faschings- und sonstige Tanzveranstaltungen gehörten ebenso dazu, wie Theaterbesuche und Paraglidingkurse.

Auch das jährlich stattfindende Jedermann-Turnier für Schwieberdinger Mannschaften und das am Folgetag stattfindende Freizeitturnier konnte unter Mithilfe aller Mitspieler und Fans regelmäßig ausgerichtet werden.

So sind die Voraussetzungen dafür nicht schlecht, auch im dem nächsten historischen Rückblick die abwechslungsreiche Geschichte der Volleyballabteilung fortzuschreiben, nachdem an dieser Stelle der Kreis vom ersten Abteilungsleiter (Hr. Leicht) bis zum derzeitigen Abteilungsleiter (Martin Kuntzer) geschlossen wurde.

Daten & Fakten

Gegründet: 1973

Mitglieder: 44 (Stand März 2006)

Abteilungsleiter: Martin Kuntzer

www.tsv-schwieberdingen.de

volleyball@tsv-schwieberdingen.de

SCHWIMMEN



»Der Grundstein der Schwimmabteilung, als neuer Sportzweig im TSV, wurde bereits 1975 von einigen Idealisten gelegt.«

30 Jahre Schwimmabteilung 1976-2006

Der Grundstein der Schwimmabteilung, als neuer Sportzweig im TSV, wurde bereits 1975 von einigen Idealisten gelegt. Die Damen und Herren der ersten Stunde waren die Eckpfeiler, die sicherlich mehr als nur die namentliche Erwähnung verdient haben: Ernst Feldkamp, Ehepaar Weller, Ehepaar Hartmann, Kurt Wecker, Siegfried Anzorge und Günter Schwarz.

Es kamen immer wieder Neue hinzu, die ebenso tatkräftig mitwirkten und noch mitwirken. Stellvertretend hier nur einige Namen (verzeihen Sie bitte diese unvollständige Auflistung): Ehepaar Hauser, Norbert Julmi, Norbert Nowara, Ehepaar Selker, Knut Voeth, Michael Voeth, Gert Schwarzin und Anke Beuttel.

Hallenbad wird eröffnet

Bis zur Eröffnung des Hallenbades am 3. Mai 1976 übten unsere Schwimmer/innen bei unserem Nachbarn in Vaihingen/Enz. Das große Interesse vieler Kinder verhinderte zunächst einen geregelten Trainingsbetrieb. Der sportliche Weg begann mit gezieltem,

systematischem Aufbau im eingespielten Team, unter der sportlichen Leitung von Herrn Gerhard Weller. Aus dem Lehrschwimmbecken wurden Basis-, Aufbau- und Leistungsgruppen gebildet, die Anfangserfolge erzielten. Durch beiderseitige Anstrengungen, den Willen und große Leistungsbereitschaft wurde bald eine gewisse Wettkampfreife erreicht. Auch Talente können ohne diese Komponenten auf Dauer nicht bestehen. Schwimmen zählt zu den trainingsintensivsten Ausdauersportarten. Dies erfordert daher besonders ausgeprägte Motivation, das relativ monotone, jedoch umfangreiche Training beherzt anzugehen. Dazu gehören nicht nur Schwimmer/innen, sondern auch viele gut ausgebildete und motivierte Trainer und Übungsleiter.

Dass unser Training eine solide Grundlage besaß, zeigte sich bald auf Wettkämpfen. So begann etwa 1980 mit den Jahrgangsmesterschaften auf Bezirksebene der Einsteig als Qualifikation zu den Meisterschaften mit recht beachtlichen Erfolgen. Schließlich starteten unsere Schwimmer erstmals 1982 sowohl auf Bezirks- als auch auf den Württembergischen Landesmeis-



Training Kraulschwimmen

terschaften. Mit großem Erfolg - sie erzielten 4 Medaillen, sowie einen Württembergischen Vizemeistertitel - kehrten sie heim. Unsere inzwischen erwachsenen Schwimmer/innen nahmen ab etwa 1988 dann an den Deutschen Seniorenmeisterschaften

Daten & Fakten

Gegründet: 1975

Mitglieder: 197 (Stand März 2006)

Abteilungsleiter: Karin Hopfmüller

Jugendleitung: Markus Hopfmüller

www.schwimmen.org

schwimmen@tsv-schwieberdingen.de

mit sehr großem Erfolg (mehrere Deutsche Meister) teil. Ohne Ausnahme bildeten diese Meisterschaften jedes Jahr den Saisonhöhepunkt. Die Leistungszunahme führte zu größeren Teilnehmerfeldern und als Lohn auch zu mehr Medaillen. Hier dürfen wir nicht unsere alljährlichen Vereinsmeisterschaften und das von 1984 bis 1987 stattfindende Internationale Schwimmfest vergessen, wobei unsere Schwimmer/innen stets hochmotiviert an den Start gingen.

10 Jahre Schwimmabteilung

1986 war die Schwimmabteilung 10 Jahre alt und hatte etwa 400 Mitglieder. Mit Gert Schwarzin als Abteilungsleiter und Knut Voeth als Sektionsleiter Hemmingen waren Alfred Selker, Antje Wiese und Klaus Rücker für den organisatorischen Teil der Abteilung zuständig. Unter ihrer Leitung wurde der sportliche Erfolg der Abteilung ständig ausgebaut.

Ab 1992 übernahmen Hans-Jürgen Wulf (Abteilungsleiter), Wolfgang Buck (Stellvertreter und Kassier), Knut Voeth (Sektionsleiter), Angelika Selker (Sportliche Leiterin), Anke Beuttel (Jugendleiterin), Edith Garling (Schriftführerin) und Michael Voeth (technischer Leiter) die Führung der Abteilung.

Rückenschule

Da der Gesundheitssport bei der Bevölkerung immer mehr an Bedeutung gewann, begannen wir im Herbst 1993 mit der ersten Ausschreibung der Rückenschule. Der Zulauf war so groß, dass fünf Kurse pro Woche stattfanden. Auch die Krankenkassen wurden auf uns aufmerksam und seit 1995 arbeiten wir in Kooperation mit zwei Krankenkassen (Barmer Ersatzkasse und DAK).

1996 legte Hans-Jürgen Wulf aus beruflichen Gründen den Abteilungsvorsitz nieder. Daraufhin folgte eine Zeit ohne

namentlichen Abteilungsleiter, bis 1997 Karin Hopfmüller den Vorsitz übernahm. Zwei Jahre später kam Heidrun Lohmann, die seit 1996 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit ist, als stellvertretende Abteilungsleiterin dazu.

Der Nachwuchs- bzw. Breitensport ging Hand in Hand mit dem Leistungssport, so dass die Kombination von Spaß und Freizeitbeschäftigung ihren Ausdruck in nachstehend aufgeführten Aktivitäten fanden: Trainingslager, Frankreich-Wettkampf, Vatertagsfest, Kinderausflüge (hier darf man den von der Schwimmabteilung für den TSV und GSV durchgeführten Ausflug von 235 Kindern nach München zum Disney-Club mit Fernsehaufzeichnung nicht vergessen), Mai- und Radwanderungen sowie Jugenddisco und Weihnachtsfeiern.

Heute haben wir ca. 350 Mitglieder in der Schwimmabteilung, die sich aus



Deutsche Masters-Meisterschaften in Bonn

dem TSV Schwieberdingen und die GSV Hemmingen zusammensetzten. Unsere Trainer gehen regelmäßig zur Aus- und Weiterbildung und so können wir auf qualifizierte Übungsleiter und Trainer stolz sein. Momentan wird der Nachwuchs 1x wöchentlich, die Leistungsnachwuchsgruppen 2x, die Leistungsgruppen 3x trainiert und die Masters erscheinen 3-4x im Training.

Unsere Leistungsnachwuchsgruppen und Leistungsgruppen nehmen bei Nachwuchswettkämpfen, Wettkämpfen bis Kreismeisterschaften, Bezirksmeisterschaften (vordere Plätze bei allen Wettkämpfen) und Württembergischen Meisterschaften (Württembergische Meistertitel) teil.

Die Masters waren bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften in Spanien, Frankreich, Italien und Schweden dabei, wobei sie mehrere Baden-Württembergische Rekorde, Deutsche Meistertitel, vordere Plätze bei den Europameisterschaften und gute Mittelplätze bei den Weltmeisterschaften erreichten.

Neben den sportlichen Aktivitäten kommt aber auch das abteilungsinterne und gesellschaftliche Leben nicht zu kurz. Und so wird jedes Jahr für die Jüngsten ein Matratzenlager und ein Trainingslager für die Leistungsmannschaft organisiert. Auch sollte unsere Maiwanderung erwähnt werden, die den Rahmen für die Urkundenübergabe der Vereinsmeisterschaft bildet und die Vatertagshockeise, die dieses Jahr zum 15. Mal stattfinden wird. Aber auch externe Veranstaltungen, wie das



Aktivitäten bei der Rückenschule

24-Stunden-Schwimmen in Bietigheim-Bissingen, bei dem wir durch das gemeinsame Antreten bereits das 6. Mal einen Pokal mit nach Schwieberdingen brachten. Als gesundheitlicher Aspekt besteht weiterhin die Rückenschule.

Denn auch hier wurde nicht gerastet und Dank jahrelanger Schulungen wurden Angelika Selker und Norbert Nowara im März 2005 mit dem Qualitätszertifikat des Deutschen Sportbundes »Sport pro Gesundheit« ausgezeichnet. Das bedeutet, dass nach bundeseinheitlichen Kriterien des DSB und der Bundesärztekammer geprüft und garantiert wird, dass man von qualifizierten und speziell ausgebildeten Übungsleitern betreut wird und somit die besondere Sach- und Fachkompetenz des Schwimmvereins im Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport unterstrichen wird.

Der Zulauf zur Schwimmabteilung ist weiterhin ungebrochen und so muß bei den Kindern mit einer Wartezeit von mindestens 1 Jahr gerechnet werden. Wartelisten liegen (während der Trainingszeiten) im Eingangsbereich des Hallenbades aus.

Dieser Beitrag kann nur einen unvollständigen Einblick in die umfangreiche fast 30jährige Arbeit der Schwimmabteilung vermitteln. Denn alle Wettkämpfe und andere Aktivitäten anzuführen ist in diesem Rahmen nicht möglich. Auf jeden Fall kann man ohne Übertreibung sagen, dass wir auf unsere bisherige Arbeit sowie die Leistungen unserer Trainer und Schwimmerinnen und Schwimmer mit berechtigtem und großem Stolz zurückblicken können.

JUDO



Ende der 70er Jahre trainierten einige Jugendliche aus Schwieberdingen bei der Judoschule Wolff in Ludwigsburg. Die Anzahl wurde immer größer und die Eltern wollten, dass ihre Kinder auch in Schwieberdingen Judo betreiben können. Nach langen Verhandlungen durfte die Judoschule im November 1979 in Schwieberdingen, auf der Bühne der Turn- und Festhalle, mit dem Judotraining beginnen. Mit den Wettkampferfolgen der Judoka kam der Wunsch auf, einen Judoverein in Schwieberdingen zu gründen.

Am 25.6.1982 wurde die Judoabteilung, als zehnte und jüngste Abteilung, im TSV Schwieberdingen gegründet und Frau Ruth Rohde zur Abteilungsleiterin gewählt. Unter Dirk Lukaschewski trainierten 17 Schüler und Jugendliche. Für eine Übergangszeit wurde vereinbart, dass die Judoschule Wolff die Anfängerkurse durchführt. Dafür durfte der TSV auf deren Judomatten trainieren. Das Interesse am Judo war groß.

»Am 25.6.1982 wurde die Judoabteilung als zehnte und jüngste Abteilung im TSV Schwieberdingen gegründet«

Bis Ende 1983 wuchs die Judoabteilung auf 43 Jugendliche an. Erstmals wurde eine Gürtelprüfung zum Orange- und zum Grüngurt durchgeführt. Im Frühjahr 1984 konnte man durch Spenden der Eltern die erste komplette Wettkampfmatten kaufen und die geflickten alten Matten wurden ausgemustert.

Der erste Anfängerkurs in eigener Regie der Judoabteilung begann 1985 unter Ralf Trinkmann. Ab Juli trainierte Detlev Perleberg die fortgeschrittenen Judoka. Damit betreuten 2 Übungsleiter mit Lizenz und 3 Übungshelfer die Sportler. Erstmals startete man mit einer B-Mannschaft und belegte in der Bezirksligarunde den 3. Platz und bei den Einzelmeisterschaften hatte sich

ein Kämpfer für die Süddeutschen-Meisterschaften qualifiziert.

Im Mai 1986 fuhren 9 Jugendliche und 4 Betreuer mit dem TSV nach »Vaux-le-Pénil«. Im Rahmen der Festwoche »80 Jahre TSV Schwieberdingen« veranstaltete die Judoabteilung ihr erstes Turnier. Der TSV Schwieberdingen empfing 1987 Sportler aus »Vaux-le-Pénil«. Dort wurde zwischen Richard Billiard / Michel Chevreux und Günter Breuer vereinbart, dass die Judoka den Kontakt weiter pflegen wollen. Bei der Jahreshauptversammlung 1988 löste Günter Breuer, der langjährige Jugendleiter, Frau Ruth Rode als Abteilungsleiter ab. Sehr erfolgreich verlief das Jahr 1988 für die Kämpfer. Die B-Mannschaft wurde Bezirksmeister

Das erste Turnier, Bezirksmeisterschaften der Mannschaften U 11, in der neuen Felsenberghalle.



und belegte bei den Nordwürttembergischen Meisterschaften den 2. Platz. Bei den Einzelmeisterschaften wurden Lars Bressert (-30 kg) und Bernd Krämer (-40 kg) Württembergischer Meister. Zum ersten Mal wurde die Judoabteilung mit der Ausrichtung der Bezirks-Einzelmeisterschaft beauftragt. Für Detlev Perleberg, der aus beruflichen Gründen das Traineramt aufgab, übernahm Reinhold Ross das Training. Über Pfingsten fuhren 25 Judoka nach »Vaux-le-Pénil«. Am Jahresende war die Judoabteilung auf 150 Mitglieder angewachsen und der Platz auf der Bühne der Turn- und Festhalle reichte nicht mehr aus. Neben dem Training am Dienstag und Freitag wurde nun auch am Donnerstag geübt.

Die erfolgreiche Arbeit unserer Trainer zeigte sich 1989, als bei den B-Einzelmeisterschaften im Bezirk in 5 von 9 Gewichtsklassen Schwieberdinger Judoka im Endkampf standen. Norbert Rembeck übernahm das Jugendtraining. Unter Reinhold Ross wurde eine Erwachsenenengruppe gegründet. 1990 wurde die Bühne für die ca. 200 Judoka zu klein um ein gezieltes Judotraining durchzuführen. Mit Marc Lukaschewski erwarb das erste Schwieberdinger Eigengewächs 1991 die Trainerlizenz. Die Gemeinde Schwieberdingen stellte der Judoabteilung einen Kellerraum unter der Hauptschule als Mattenlager zur Verfügung, der als Kraftraum ausgebaut wurde. Alexander Feickert und Philip Hezel wurden Württembergische Vizemeister. Andreas Volm erreichte den 3. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften und qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften. Die A-Jugendmannschaft belegte den 2.

Platz bei den Nordwürttembergischen Meisterschaften.

Bei der Sportlerehrung 1992 wurden 18 Judoka geehrt. Mit den sportlichen Erfolgen wurde auch der Zulauf größer. Leider mussten immer mehr Kinder vertröstet und abgewiesen werden, weil der Platz nicht ausreichte, um neue Judoka aufzunehmen. Im Schülerbereich war der TSV Schwieberdingen der erfolgreichste Verein im Bezirk Stuttgart. Bei der A-Jugend Einzel kamen 3 Bezirksmeister aus Schwieberdingen und mit der Mannschaft belegte man trotz 2 Verletzten den 5. Platz im Württemberg. Bester Judoka im Jahr 1992 war Andreas Volm. Er wurde Württembergischer Meister, Süddeutscher Vizemeister und neunter bei den Deutschen A-Jugendmeisterschaften.

Das Jahr 1993 war das erfolgreichste Jahr in der Vereinsgeschichte. Die Männer wurden Meister in der Bezirksliga. Im männlichen Schüler C-Bereich war der TSV der beste Verein in Württemberg. Gert Deptner und Philip Hezel wurden Württembergische Einzelmeister. Andreas Bareither und Alexander Hager belegten dritte Plätze. Mit der Mannschaft wurde man Württembergischer Meister. Bei der A-Jugend weiblich erreichte Frauke Höfig Platz 1 in Nordwürttemberg und Julia Mensching wurde fünfte bei den Süddeutschen Einzelmeisterschaften.

Der Ruf nach einer neuen Halle wurde immer stärker. Aus Platzmangel konnten 86 Kinder nicht aufgenommen werden. Die Trainingsbedingungen, mit über 20 Kindern auf der engen Bühne der Turn- und Festhalle, waren unzumutbar. (Bretter ragten hervor,

eine Lüftung gab es nicht, ein zweiter Fluchtweg war nicht vorhanden!)

Vor der Einführung einer neuen Prüfungsordnung im Jahr 1994 wurden 10 interessierte Judoka zu Trainerlehrgängen geschickt. Mit Karl-Heinz Herzmansky (3. Dan) konnte man einen erfahrenen Judoka als neuen Trainer begrüßen. Andreas Bareither und Alexander Hager kämpften bei den Süddeutschen-Einzelmeisterschaften. Im Jahr 1995 wurde die Trainerausbildung weiter fortgeführt. Leider trainierten, wegen Platzmangel, einige Schwieberdinger Judoka bei anderen Vereinen. Trotz der Enge erreichte die B-Mannschaft den 3. Platz in Württemberg. Bei der Sportlerehrung waren 14 Judoka vertreten.

Zum 15jährigen Bestehen der Judoabteilung fuhren 1997 die Trainer mit Frauen nach Duisburg zum Musical »Les misérables« und besichtigten auf der Rückfahrt die Kölner Altstadt. Im Frühjahr begannen die Planungen für die Felsenberghalle. Endlich waren unsere Forderungen nach mehr Platz erhört worden. Gerne reichten die Judoka ihre Wünsche und Anregungen an die neue Halle, besonders für den Mehrzweckraum, ein. Die Bezirksmeis-

Daten & Fakten

Gegründet: 1982

Mitglieder: 228 (Stand März 2006)

Abteilungsleiter: Dirk Lukaschewski

Jugendleitung: Daniele Bertuccioli

www.tsv-schwieberdingen.de

judo@tsv-schwieberdingen.de

terschaften U 11 fanden in Schwieberdingen statt.

Bei den Bezirksmeisterschaften der U 11 war die Turn- und Festhalle 1998 dermaßen überfüllt, dass vom Verband eine Ausrichtersperre, wegen der zu kleinen Halle, ausgesprochen wurde. Markus Geiger wurde Bezirksmeister der U 11. Alexander Feickert wurde Württembergischer Vizemeister bis 66 kg der U 18. Tobias Walker erreichte den 2. Platz in Nordwürttemberg.

1999 wurde Tobias Thumser Württembergischer Meister. Panagiotis Tsauosidis und Alexander Feickert belegten die zweiten Plätze in ihren Gewichtsklassen und Altersklassen.

Im Jahr 2000 erfolgte der Umzug von der Turn- und Festhalle in die Felsenberghalle. Nach 18 Jahren Provisorium konnten die Judoka erstmals auf Schwingboden und unter guten Bedingungen trainieren. Seitdem wird täglich trainiert. Im September wurde der Kraftraum des TSV den Abteilungen vorgestellt. Er wurde von Günter Breuer geplant und die Ausstattung wurde von der Judoabteilung finanziert. Zehn Trainer besuchten die Judo-Worldmaster in München.

Nachdem der Traum aller Judoka von einem eigenen Raum, in dem die Judomatten liegen bleiben dürfen und von einem vereinseigenen Kraftraum erfüllt war, trat Günter Breuer nach 13 Jahren als Abteilungsleiter zurück. Als Nachfolger wurde Dirk Lukaschewski 2001 einstimmig gewählt. Marlies Mergl gründete eine neue Kindergruppe für 5 bis 7jährige Kinder. Mit unseren Freunden aus »Vaux-le-Pénil«

fand erstmals ein einwöchiges Trainingslager statt. Gemeinsam wurde im Mehrzweckraum übernachtet und in der Cafeteria das Essen eingenommen. Die Nordwürttembergischen Mannschaftsmeisterschaften der B-Mannschaften wurden ausgerichtet. Patrick Schnabel übernahm das Training einer Anfängergruppe.

Vierzehn Jahre nach der Gründung der Seniorengruppe übergab Reinhold Ross die Trainingsleitung 2002 an Eckhardt Philipp. Im Herbst wurde das 20jährige Bestehen der Judoabteilung gefeiert. Gemeinsam mit der Judoschule West in Stuttgart wurde eine Budogala, bei der verschiedene ostasiatische Kampfsportarten vorgestellt wurden, veranstaltet.

2003 wurde Bastian Mergl württembergischer Meister und Christian Köpf belegte den 2. Platz bei den Baden-Württ. Meisterschaften. Kai Binder und

Fabian Staber wurden Bezirksmeister. Karl Heinz Herzmansky schied nach 9 Jahren als Trainer aus.

2004 konnte mit Thomas Linkewitz ein weiterer Trainer gefunden werden. Im Frühjahr bereitete sich die nigerianische Nationalmannschaft in Schwieberdingen auf die olympischen Spiele vor. Der nigerianische Sportminister besuchte die Judoka beim Training. Als der Trainer, wegen »Republikflucht« abberufen wurde, betreute Dirk Lukaschewski die Nigerianer bei der Olympiade in Athen.

Ab Oktober 2005 übernahm Christian Coman (3. Dan - ehemaliger Trainer der Fördergruppe aus Böblingen) das Training dienstags und donnerstags. Luciano Palpella legte als erster Schwieberdinger Judoka die Prüfung zum 1. Dan ab. Eine Kooperation Schule - Verein wurde mit der Grund- und Hauptschule begonnen.



Kanoutour mit den Freunden aus »Vaux-le-Pénil« 2002. V.l.n.r.: Alain Valot (Chefrainer), Michel Chevreux (Präsident), Daniele Bertuccioli, Stephan Schilling, Gigi Schulz, Maren Röhm und einigen Kindern.



Turn- und Sportverein Schwieberdingen 1906 e.V. Aufnahmeschein

N

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft für:

Familienname _____ Vorname _____
 Straße/Haus Nr. _____ Telefon _____
 PLZ _____ Wohnort _____ Telefax _____
 Geburtsdatum _____ männlich weiblich Mail _____
 in Schul- oder Berufsausbildung o.ä.
 (Nachweis bei über 18jährigen muß beigefügt sein)

Mitglied in der/den
Abteilung/en:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Faustball | <input type="checkbox"/> Leichtathletik |
| <input type="checkbox"/> Frauengymnastik | <input type="checkbox"/> Schwimmen |
| <input type="checkbox"/> Fußball | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Volleyball |
- Aktiv
 Passiv

Welche weiteren Familienangehörigen sind bereits Mitglied im TSV?

(Ehe-) Partner (Name): _____
 Kind/er (Name/n): _____

Schwieberdingen, den _____ Datum _____ Unterschrift _____

Mit der Unterschrift werden Satzung und Beitragsordnung anerkannt. Erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder im Internet (www.TSV-Schwieberdingen.de).

Einzugsermächtigung

Kontoinhaber:

Familienname _____ Vorname _____

Hiermit ermächtige ich widerruflich den **Turn- und Sportverein Schwieberdingen e.V.**, den von mir zu entrichtenden **Mitgliedsbeitrag** bei Fälligkeit zu Lasten meines

Konto Nr. _____ BLZ _____

Bank

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Schwieberdingen, den _____ Datum _____ Unterschrift _____



TSV Schwieberdingen 1906 e.V.

Bahnhofstraße 14
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150/37512
g-stelle@tsv-schwieberdingen.de